

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aus die Maus!



1. Lesen Sie sich die Silben mehrmals laut vor. Lesen Sie nun das Gedicht mit dem Kursleiter im Ganzen.



In der **Fa-Fa-Fa-Falle**

sitzt die **Ma-Ma-Ma-Maus**.

SIE bleibt dri-dri-dri-drinnen.

DU darfst **ra-ra-ra-raus!**

(Paul Maar)

© Copyright Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007 (ISBN 978-3-7891-4260-4)



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

2. Pro Reihe gibt es zwei Bilder. Welche Dinge fangen mit dem Buchstaben am Anfang der Reihe an? Streichen Sie die Dinge durch, die mit einem anderen Buchstaben beginnen.

B



Sch



G



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

K



Z



P



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Reime-Sammlung

1. Lesen Sie die Reimwörter Laut für Laut.

Wiederholen Sie das Lesen mehrmals. Lesen

Sie anschließend die Wörter Silbe für Silbe.

Setzen Sie dazu Silbenbögen an die Wörter.



F e i l e

M e i l e

N a d e l

T a d e l

S ä g e

S c h r ä g e

B e i l

P f e i l

F a r b e

N a r b e

F a d e n

M a d e n

P a u s e

S a u s e

M a l e r

T a l e r

H a k e n

L a k e n

R o s e

D o s e



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

2. Lesen Sie sich die unterstrichenen Wörter laut vor. Wiederholen Sie das Lesen mehrmals.
3. Lesen Sie nun das ganze Gedicht mit dem Kursleiter zusammen.
4. Greifen Sie die Fragen von Paul Maar auf und äußern Sie sich dazu.

Mutter hat mich geboren.

Damit gab es mich – mit Augen, mit Mund
und mit Ohren. Und doch...

...frage ich: Hätte sie mich nicht geboren,
sondern ein anderes Kind, zum Beispiel
einen Fritz-Peter, eine Dora oder Dietlind.

Wo wäre ich dann wohl?

Vielleicht gar nicht hier?

Wo wäre ich geblieben?

Was wäre dann mit mir?

(Paul Maar)



© Copyright Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007 (ISBN 978-3-7891-4260-4)

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Gemüsesuppe

1. Herr Meier will eine Gemüsesuppe kochen. Lesen Sie, was er alles auf dem Markt einkaufen muss.
2. Welche Zutaten könnte er noch einkaufen?

Tomaten
To-ma-ten



Petersilie
Pe-ter-si-li-e



Zwiebeln
Zwie-beln

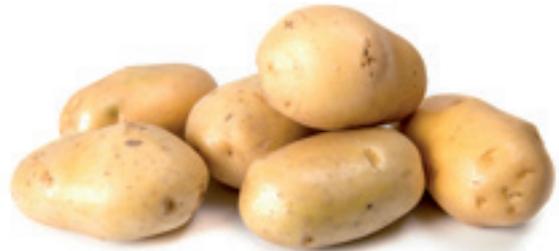


zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Karotten
Ka-rot-ten



Kartoffeln
Kar-tof-feln



Paprika
Pa-pri-ka



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

3. Lesen Sie sich die markierten Reimwörter mehrmals laut vor. Lesen Sie nun das Gedicht mit dem Kursleiter im Ganzen.

Alles vom Aal ...

(Der Aal ist ein guter Fisch, weil man auf seinen Namen so viele Reimwörter findet.)

Es war einmal ein Aal,
 der schwamm nicht ganz normal.
 Er hielt den Bauch nach oben immer
 Und sagte „Ich bin Rückenschwimmer“.

Es war einmal ein Aal,
 der schwamm durch den Kanal.
 Ostern ist er reingeschwommen,
 Pfingsten wieder rausgekommen.

© Copyright Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007 (ISBN 978-3-7891-4260-4)



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Es war einmal ein Aal,
 der trug 'nen gelben Schal.
 Da kauften sich die andren Aale
 auch solche schicken gelben Schale.

Es war einmal ein Aal,
 der ging in ein Lokal
 und forderte – man glaubt es nicht –
 zum Mittagmahl ein Fischgericht.

Es war einmal ein Aal,
 der war ein wenig schmal.
 So ist es nicht verwunderlich,
 dass dieser Aal dem Schnurwurm glich.

© Copyright Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007 (ISBN 978-3-7891-4260-4)



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Es war einmal ein Aal,
 der hielt sich für 'nen Wal.
 Verwundert sagt der Albatros:
 „Bei dem ist wohl 'ne Schraube los!“

Ist der Aal total normal,
 schwimmt er kahl durch den Kanal.
 Weil er aber Haare hatte,
 war 's kein Aal, es war 'ne Ratte.

Ein Nachtrag
 „Weshalb gibt es nur Reime mit Aal?
 Ich finde das schlecht,
 gar nicht normal
 und echt ungerecht“,
 sagt der Hecht.
 „Ist mir doch egal“,
 sagt der Aal.
 (*Paul Maar*)

© Copyright Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007 (ISBN 978-3-7891-4260-4)



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Was mögen Kinder?

1. Setzen Sie die Buchstaben zum Wort zusammen.
Lesen Sie laut. Sprechen Sie über Ihre Hobbys.

N

Na

Natu

Natur

S

Sp

Spo

Spor

Sport

S

So

Sonn

Sonne

R

Rei

Reit

Reite

Reiten



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			



B
Bü
Büch
Büche
Bücher

L
Le
Les
Lese
Lesen

M
Mu
Mus
Musi
Musik

G
Gei
Geig
Geige
Geigen



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

2. Lesen Sie die Wörter in Ihrem Tempo.

3. Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu, indem Sie einen Verbindungsstrich ziehen.

Flugzeug



Polizeiauto



Lokomotive



Segelboot



Ball



Piraten



Ritterburg



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Auf Alpha-Level 1 und 2 werden elementare Teilkompetenzen trainiert, um das spätere sinnstiftende Lesen auf Alpha-Level 3 und 4 adäquat vorzubereiten. In der Anfangsphase werden Teilleistungen des Lese-Akts demnach sinnvollerweise isoliert erlernt und eingeübt. Basale Lernziele sind zum einen Einsichten in die Buchstaben-Laut-Beziehung (mithin der Übergang von der logographischen Strategie zur alphabetischen Strategie sowie gesicherte, durch Lautieren weiter gefestigte Buchstabenkenntnis). Zum anderen geht es aber auch um den Erwerb von Leseflüssigkeit (Automatisierung der Buchstaben- und Wortidentifikation sowie Aufbau eines Sichtwortschatzes). Wichtig ist der Einstieg mit möglichst einfachen Konsonant-Vokal-Verbindungen (in dieser Phase noch unter Aussparung von Konsonantenhäufungen), um die Teilnehmer/-innen nicht gleich zu Beginn zu demotivieren. Es sollte aber auch etwas Variation in die Übungstexte eingebracht werden, d. h., es sollten nicht nur „sinnfreie“ Kombinationen ausgewählt werden. Denn es geht im Leseprozess letztlich immer um die Konstruktion von Sinn und Bedeutung. Das Problem, das sich in den ersten beiden Aufgaben stellt, nämlich dass Buchstaben oder Silben zu lesen für erwachsene Teilnehmer/-innen weniger motivierend ist, als Wörter oder Sätze zu lesen, wird in dieser Einheit berücksichtigt.

Aufgabe 1

In Aufgabe 1 werden Silben nicht isoliert, sondern in einem Gedicht von Paul Maar präsentiert. Ferner wird die Kursleiterin bzw. der Kursleiter als Unterstützung herangezogen, um einen Zugang zum ganzen Text zu ermöglichen. Hier ist darauf zu achten, dass dem Phänomen „Klang“ genügend Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt wird. Daher soll das laute Lesen wiederholt geschehen. Auf dem Weg zur bereits erwähnten Automatisierung ist es von wesentlicher Bedeutung, dass Buchstaben und Silben sowohl visuell als auch auditiv (hier: durch das Klanggedicht) erfasst werden. Ferner soll die Gelegenheit genutzt werden, über die Intention des Autors im Rahmen der Silbenverwendung zu sprechen. („Warum verwendet Paul Maar diese Silben?“) Es liegt auf der Hand, dass dadurch die Spannung und damit auch die Lesemotivation erhöht wird, denn die Teilnehmer/-innen möchten nach den vielen Silben endlich wissen, zu welchem Wort die Silbenfolge am Ende führt. Bewusst wurde *dri* in der Leseübung wegen der Konsonantenhäufung ausgespart. Den Kursleitern und Kursleiterinnen ist es jedoch freigestellt, bei entsprechend leistungsstarken Kursen das *dri-drinnen* zu integrieren.

Aufgabe 2

In Aufgabe 2 wird bewusst mit aussagekräftigem Bildmaterial gearbeitet, um die Lesemotivation zu erhöhen. Diese Aufgabe konzentriert sich auf das Lernziel der phonologischen Diskriminierung und eignet sich im Gegensatz zu Aufgabe 1 gut als Selbstlernmaterial. Auch für eine Partnerarbeit kann diese Aufgabe eingesetzt werden. Wichtig ist, dass sich Kursleiter/-innen vorher Gedanken zum Wortschatz-Vorwissen machen. Denn nichts mindert die Lernmotivation mehr, als wenn Buchstaben zwar richtig erkannt und differenziert werden, die Leser/-innen jedoch das Bild anders interpretieren als vorgesehen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1

Die Vorgehensweise bei dieser Aufgabe folgt einer Stufenprogression: vom Einfachen (Lautieren) zum Schwierigen (Aufbau eines Sichtwortschatzes), d. h. zuerst das Erlesen von Buchstaben, anschließend das Erlesen von Silben. Das Prinzip der Wiederholung beim Buchstabenlesen kann beliebig variiert werden (leise lesen, laut lesen, einzeln lesen, im Tandem lesen, chorisches Lesen usw.). Das Setzen von Silbenbögen hat mehrere Funktionen:

1. Es soll die Angst vor dem großen „Wortungetüm“ genommen werden.
2. Im Leselernprozess relevante Segmentierungstechniken sollen gefestigt werden.
3. Es soll im Sinne eines abwechslungsreichen Unterrichts im Kurs der Stift in die Hand genommen werden, ohne dass es gleich zum Schreiben kommen muss (was erst Gegenstand späterer Lektionen sein wird).

Es wurden bewusst Wörter ausgesucht, die sich mehrheitlich auf Alltagsgegenstände beziehen, vor allem, um die Motivation zu erhöhen, denn bekannte Inhalte stützen das Selbstvertrauen beim Lesenlernen. Reimwörter wurden ebenfalls absichtlich gewählt, denn sie schaffen spielerisch eine ungezwungene Ratesituation: Beim jeweils zweiten Reimwort muss eigentlich nur noch der Anfangsbuchstabe entziffert werden, der Rest des Wortes kann leicht „erraten“ werden. Sensibilisiert und erklärungsbereit sollten die Kursleiter/-innen sein, wenn Teilnehmer/-innen aus dem Kurs über Abstrakta wie *Tadel* oder veraltete Wörter wie *Taler* stolpern. Das gehäuft vorkommende *ei* eignet sich gut dazu, die bereits gewonnenen Einsichten in die Phonem-Graphem-Korrespondenz im Deutschen zu festigen und die alphabetische Strategie weiter auszubauen.

Aufgabe 2–4

In den drei Aufgaben kommt es darauf an, den langen und zuweilen mühsamen Weg von der Identifikation von Buchstaben und Wörtern (später Sätzen) zur Konstruktion von Sinn und Bedeutung des Gelesenen möglichst früh zu unterstützen. Das Stadium des sinnfreien Lesens sollte möglichst kurz gehalten werden, deshalb wird hier das flüssige Lesen von Wörtern geübt. Daher sollten sich die Kursleiter/-innen viel Zeit für das Training des lauten Lesens nehmen. Damit die Wiederholungsphasen nicht zur Makulatur werden, sollte kreativen Ansätzen viel Raum gegeben werden. Die Kursleiterin bzw. der Kursleiter könnte beispielsweise die markierten Wörter auf große, bunte Karten aus Pappe schreiben (oder drucken) und diese Karten für vielfältige Leseübungen im Raum oder an der Tafel verwenden. Am Ende wird das ganze Gedicht zusammen mit der Kursleiterin oder dem Kursleiter gelesen. Ein ergänzender Vorschlag wäre, die vier zentralen Schlussfragen des Gedichts auf vier verschiedene Sprecher zu verteilen. Das Gedicht enthält nebenbei auch eine grundlegende orthographische Lektion: Betrachtet man die markierten Wörter genauer, so erkennt man, dass Substantive (Nomen) groß geschrieben werden und alle anderen Wörter klein – außer am Satzanfang. Auch dies kann von der Kursleitung thematisiert werden. Bei Gedichten ist schließlich die Anschlusskommunikation sehr wichtig. Aus diesem Grunde sollte die dritte Frage als Sprech Anlass aufgegriffen und im Kurs diskutiert werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Bilder spielen eine ganz wesentliche Rolle im Leseunterricht und sollten daher sehr sorgfältig ausgesucht und eingesetzt werden.

1. Sie entlasten die Teilnehmer/-innen für eine bestimmte Zeit angesichts der oft doch sehr anstrengenden Entzifferung von Buchstaben und Wörtern.
2. Sie motivieren die Teilnehmer/-innen, da sie mithilfe des Bildes schneller zur Erfassung von Bedeutungen gelangen.
3. Sie dienen als Gedächtnisstütze für den visuellen Lerntyp, wenn er sich den Sichtwortschatz einprägen möchte.

Aufgabe 1–2

Das Thema dieser Aufgabe ist dem Alltag entnommen und bewusst schlicht gehalten, um den Erwerb der Leseflüssigkeit zu beschleunigen. Dass jedes Wort einmal im Ganzen und einmal in silbischer Struktur erscheint, soll bei der Differenzierung helfen. Fortgeschrittene können sich gleich den ganzen Wörtern zuwenden (die wegen der Konsonantenhäufung mit Sorgfalt erlesen sein wollen). Alle anderen finden in den Silbenwörtern Unterstützung. Ist der Kurs sehr leistungsstark und interessiert, kann man die Silbenwörter auch für eine orthographische Lektion nutzen: Doppelkonsonanten werden immer in der Mitte geteilt. Die Frage in dieser Aufgabe zielt auf eine sanfte Wortschatzerweiterung. Kursleiter/-innen sollten den Schwierigkeitsgrad der vom Kurs eingebrachten Wörter berücksichtigen: *Aubergine* oder *Zucchini* wäre hier eventuell noch zu früh. Sie sollten dabei einige dieser neuen Wörter ergänzend aufnehmen, aufschreiben und laut lesen lassen.

Aufgabe 3

Im Rahmen dieser Aufgabe ist es möglich, von den inzwischen durch wissenschaftliche Studien nachgewiesenen positiven Effekten des Hörmediums (in der präliteralen Phase und im Leseunterricht selbst) zu profitieren. Paul Maars Gedichte sind nämlich nicht nur in gedruckter Form erhältlich, sondern auch als Audiobook. Gern und lohnenswert können Kursleiter/-innen zur Unterhaltung und Weiterbildung des Kurses die Entstehungsgeschichte ein wenig erläutern (Text s. nächste Seite im Kasten) und im Anschluss mit dem Audiobook arbeiten. Dabei ist sorgfältig zu überlegen, an welcher Stelle der Unterrichtseinheit das Hörmedium zum Einsatz kommen sollte, denn es soll weder die Pointe vorweggenommen noch die Lesemotivation geschmälert werden.

Beim ausgewählten Gedicht handelt es sich zwar um einen verhältnismäßig langen Text, doch würden sowohl der Witz als auch die Quintessenz Paul Maars („Der Aal ist ein guter Fisch, weil man auf seinen Namen so viele Reimwörter findet“) verloren gehen, wenn man das Gedicht kürzen würde. Daher wurde der Text im Original belassen, aber dafür wurde bei der Auswahl der markierten Wörter darauf geachtet, dass es nicht zu viele werden und dass es sich um die markanten Reimwörter handelt, damit der Erwerb von Leseflüssigkeit erleichtert wird.

Im Rahmen der Wiederholung des lauten Lesens ist wie immer auf Variation zu achten. Das gemeinsame Lesen des Gedichts im Ganzen bleibt wegen der zugleich stattfindenden literarischen Sozialisation weiterhin sehr wichtig, auch wenn angesichts der Länge eventuell mit Ermüdungserscheinungen zu rechnen ist. Auch bei dieser Aufgabe gibt es wieder orthographische Phänomene zu besprechen. Im Kontext der zu erlernenden Phonem-Graphem-Korrespondenz ist das Gedicht gut geeignet, denn es zeigt, dass ein und derselbe Laut durch mehrere Buchstabenkombinationen repräsentiert werden kann (*Aal*, *kahl*, *Wal*). Schwierigkeiten beim Lesen könnte die Konsonantenhäufung *cht* in der letzten Gedichtstrophe bereiten.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Nicht nur darauf sollte sich die Kursleiterin bzw. der Kursleiter vorbereiten, sondern auch auf die mögliche Frage aus dem Kurs, warum das *cht* in *Pacht* oder *Schlucht* oder *er kocht* anders ausgesprochen wird als in den farbigen Gedichtwörtern wie *Hecht*, *schlecht*, *ungerecht*. Lösung: Es geht um die Unterscheidung von hellen und dunklen Vokalen. Nach hellen Vokalen wie *e* oder *i* wird die Buchstabenkombination *cht* dental (die Zunge berührt die Zähne) gesprochen. Bei dunklen Vokalen wie *a* oder *o* findet die Lautbildung für diese Buchstabenkombination hinten im Rachen statt.

Über dreißig Jahre lang schrieb Paul Maar Gedichte, die lange Zeit in der privaten Schublade ruhten und nur z. B. bei Familienfeiern vorgelesen wurden. Dies änderte sich schlagartig, als der Oetinger Verlag Interesse an seinen Texten zeigte und sie ins Verlagsprogramm aufnahm. Aus mehr als 200 Gedichten und Reimen wurde in Kombination mit witzigen Bildern eine wahre Fundgrube für alle geschaffen, die einen ironisch-satirischen Unterton sowie Vielseitigkeit wertschätzen. Paul Maars Vielseitigkeit zeigt sich z. B. in seinem Band „Jaguar und Neinguar“. Darin dichtet der Autor über Tiere, Fabelwesen, Alltagsgegenstände und sogar über Buchstaben in Rätselgedichten, Schüttelversen, Zweizeilern, Sprachspielen, Abzählreimen und in einer speziellen Kategorie, dem „Sams-Gedicht“. Seine bekanntesten Werke sind die Geschichten über das freche Fabelwesen „Sams“.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1

Der Aufbau von Worttreppen ist ein Klassiker unter den Leselernaufgaben. Eine solche Übung eignet sich sehr gut für ein Training des eigenständigen Erlesens (Lautierens, Decodierens) von Buchstaben und Wörtern – ganz ohne fremde Hilfe und ohne Tandempartner/-in. Ferner ist der erwünschte Effekt des sukzessiven Vorgehens, dass sich die genaue Schreibung einprägt. Inhaltlich-thematisch wurden die Wörter diesmal aus dem Bereich Freizeit/Hobby ausgewählt, um einen attraktiven Aufhänger für das Kursgespräch zu bieten. Kursgespräche sind im Leseunterricht nicht zu unterschätzen. Sie erweitern nicht nur den Wortschatz, sondern erhöhen auch die Lese- und Lernmotivation und geben einem (illiteralen) Erwachsenen in besonders angenehmer Weise die Möglichkeit, als erwachsene Person zu agieren, wahrgenommen und ernst genommen zu werden. Interessant wäre hier die Frage, ob die Kursteilnehmer/-innen in ihrer Freizeit Texte lesen, in denen Bilder dominieren. Das können sowohl Comics als auch einige Zeitschriften und Magazine sein.

Aufgabe 2–3

Zuordnungsaufgaben sind in der Regel über alle Altersgrenzen hinweg sehr beliebt. In der vorliegenden Aufgabe treten gehäuft zusammengesetzte Substantive (Nomen) auf. Daher ist die Entzifferung nicht ganz einfach und gerade das flüssige Lesen wird etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen. Jedoch bieten die einmal decodierten Wörter mannigfaltige Anschlussmöglichkeiten, auch über die reine Zuordnungsaufgabe hinaus (die beispielsweise in Partnerarbeit gelöst werden kann). Eine Option wäre die Bildung neuer Zusammensetzungen aus dem vorhandenen Sprachmaterial. Eine andere Option wäre die Diskussion der Genderfrage. Handelt es sich um jungenspezifische Interessen oder nicht? Die Kursleitung wird sich idealerweise im Vorfeld Gedanken machen, in welcher Darbietungsform die Zuordnungsaufgabe präsentiert (und gegebenenfalls um weitere Gegenstände ergänzt) werden soll: Arbeitsblatt, Domino, Memory usw.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Abkürzungen

1. Klären Sie die Länder-Abkürzungen (Kfz) und lesen Sie die Ländernamen im Tandem vier Mal laut.
2. Ordnen Sie die Abkürzungen den passenden Bildern zu.
3. Welche Länder fehlen?

D = Deutschland

A = Österreich

CH = Schweiz

F = Frankreich

GB = Großbritannien

E = Spanien

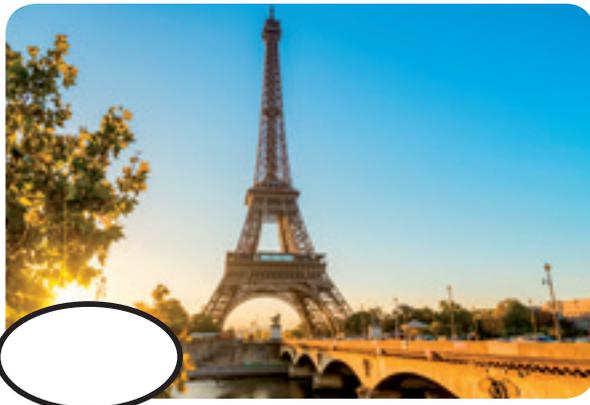
DK = Dänemark

N = Norwegen

FIN = Finnland



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

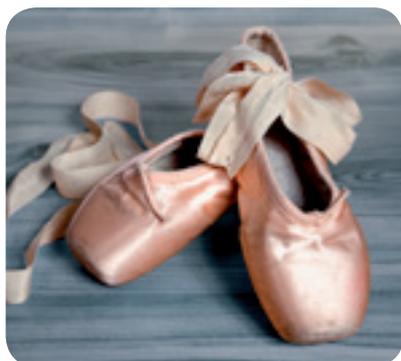


© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz			

4. Lesen Sie sich mehrmals durch, welche Nachmittagsaktivitäten Mia wahrnimmt.
5. Für welche Wochentage stehen die Abkürzungen? Überlegen Sie laut.
6. An welchen Tagen kann Mia sich am besten mit Freunden verabreden? Warum ist das so?

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14 –15	Tennis	Ballett		Turnen	Judo		
15 –16	Tennis	Ballett		Turnen	Judo		
16 –17							
17 –18	Klavier	Flöte					
18 –19				Nachhilfe Mathe			
19 –20				Nachhilfe Englisch		Chor	



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

7. An welchen Wochentagen hat die Reinigung geöffnet?
8. An welchen Wochentagen hat die Reinigung nur halbtags geöffnet?
9. Angenommen, Sie haben eine neue Stelle angetreten. Ihre Arbeitszeiten sind täglich von 7–14 Uhr. An welchen Wochentagen wäre es für Sie möglich, etwas von der Reinigung abzuholen?

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	8–12, 15–18 Uhr
Dienstag	15–18 Uhr
Mittwoch	8–12 Uhr
Donnerstag	8–12, 15–18 Uhr
Freitag	geschlossen

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Wortsalat

1. Setzen Sie die Wortbausteine zum Wort zusammen.
2. Lesen Sie die unterstrichenen Wörter im Gedicht laut. Wiederholen Sie dies mehrmals. Lesen Sie nun das Gedicht mit dem Kursleiter im Ganzen.
3. Bilden Sie die zusammengesetzten Wörter richtig.

R
Re
Reg
Rege
Regen



Schwein

Regenschwein

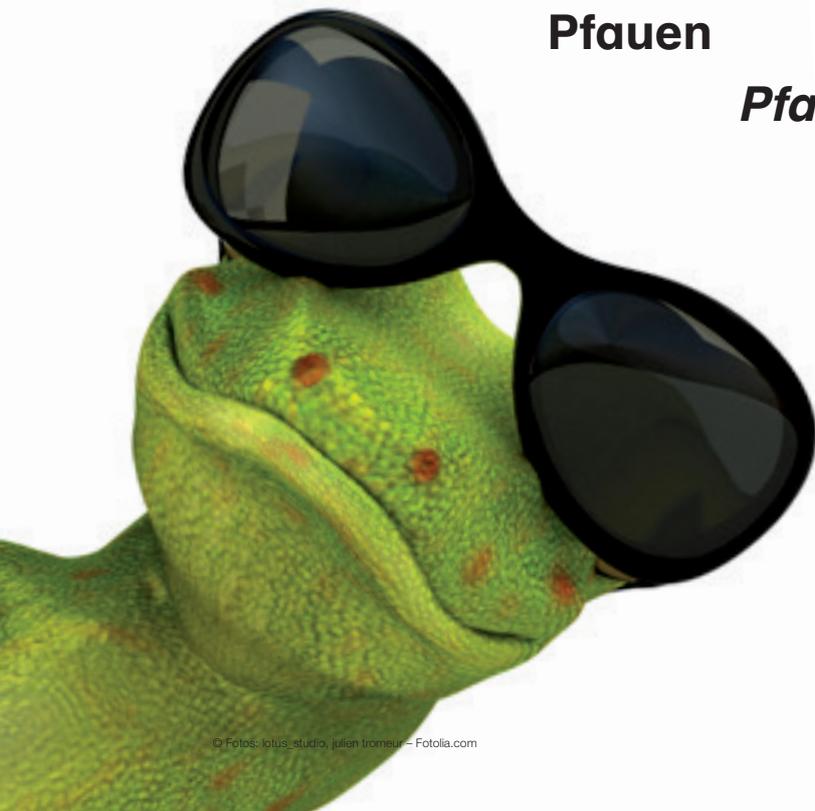
W
Wa
War
Warz
Warze
Warzen

Wurm

Warzenwurm



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

B**Br****Bri****Brill****Brille****Brillen****Auge*****Brillenaug*****Pf****Pfau****Pfaue****Pfauen****Schlange*****Pfauenschlange***

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

G
Gü
Gür
Gürt
Gürte
Gürtel



Frosch

Gürtelfrosch

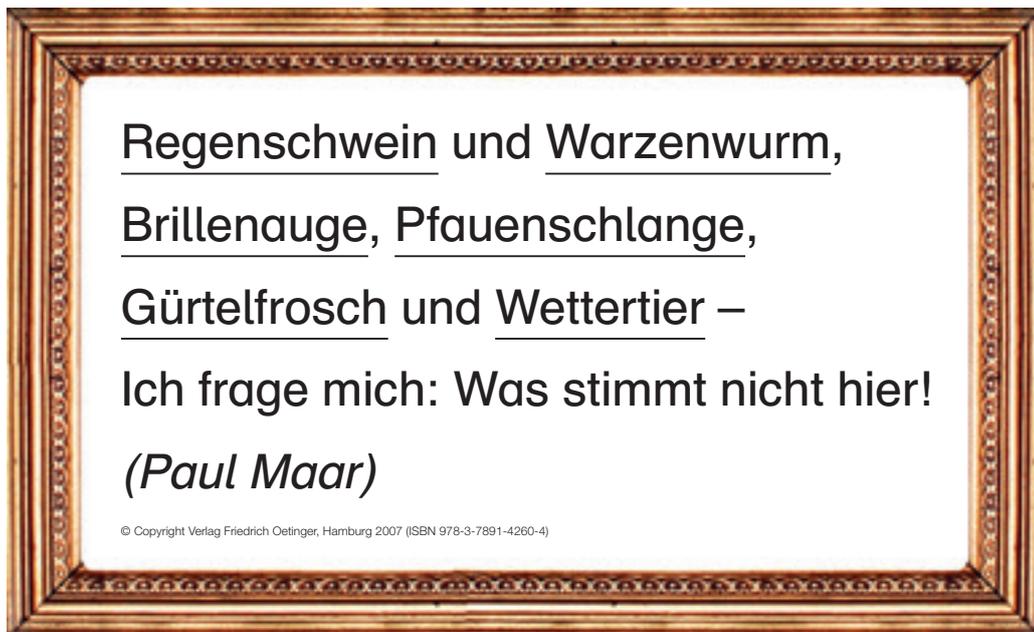


W
We
Wett
Wette
Wetter

Tier

Wettertier

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			



© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

4. Lesen Sie die unterstrichenen Wortbausteine und Wörter im Gedicht laut. Wiederholen Sie dies mehrmals. Lesen Sie nun das Gedicht mit dem Kursleiter im Ganzen.
5. Bilden Sie die zusammengesetzten Wörter korrekt und finden Sie neue Kombinationen aus den vorhandenen Bausteinen, z. B. *Badetuch – Badewasser*.
6. Fällt Ihnen in der letzten Zeile etwas auf?

Spar ohne Schwein ...

Ein Sonntag ohne Sonnenschein
 ist wie ein Spar ganz ohne Schwein.
 ist wie ein Lenk ganz ohne Rad,
 ist wie ein Schwitz ganz ohne Bad,
 ist wie ein Lese ohne Buch,
 ist wie ein Bade ohne Tuch,
 ist wie ein Wasch ganz ohne Schüssel,
 ist wie ein Schraub ganz ohne Schlüssel,
 ist wie ein Tor ganz ohne Wart,
 ist wie ein Schnurr ganz ohne Bart,
 ist wie ein Schau ganz ohne Fenster,
 ist wie ein Ge ganz ohne spenster.

(Paul Maar)

© Copyright Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007 (ISBN 978-3-7891-4260-4)



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1–3

Diese Aufgabe zeichnet sich durch Lebensnähe und Nähe zur Alltagspraxis aus und soll dadurch die Lesemotivation fördern. Dass Abkürzungen ein ganz selbstverständlicher Teil des Umgangs mit der deutschen Sprache sind, aber auch dass Abkürzungen trügerisch sein können (A = Österreich, CH = Schweiz), soll hier gelernt werden. Das Bildmaterial ist ästhetisch, aber nicht unbedingt eindeutig (der Elch lebt nicht nur in Norwegen; Berge gibt es in Österreich und in der Schweiz). Mit steigender Lesekompetenz soll auch der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wachsen. Daher werden landeskundliche Kenntnisse in Bezug auf Europa mit abverlangt. Wie bei jeder Wort-Bild-Zuordnung empfiehlt sich die Herstellung von Spiele-Material aus dem Grundstock sowie die Ergänzung um weitere Wortkarten und Bildkarten.

Aufgabe 4–6

In Aufgabe 4–6 üben sich die Teilnehmer/-innen u. a. darin, einen Terminkalender/Zeitplan/Stundenplan bzw. eine Tabelle zu lesen. Auch das Verstehen von Abkürzungen wird hier trainiert. Eine ähnliche Aufgabe findet sich auf dem Aufgabenblatt zu Alpha-Level 3, Ziel 7.

Aufgabe 7–9

Die Aufgabenstellung enthält nicht wie sonst direkte Aufforderungen oder Handlungsanweisungen, sondern richtet Fragen an die Leser/-innen, deren Beantwortung eine gründliche Lektüre des Arbeitsmaterials voraussetzt. Auf Alpha-Level 2 kann bereits damit begonnen werden, neben dem Lesen auch das Nachdenken zu fördern. Daher ist die Aufgabenstellung diesmal implizit, nicht explizit konzipiert. Das Erlesen der Wochentage soll nach den üblichen didaktischen Prinzipien erfolgen, die sich bewährt haben: geduldiges Wiederholen, Rückkehr auf Buchstaben- oder Silbenebene, falls die Wortebene Schwierigkeiten bereitet, methodische Variation seitens der Kursleiterin bzw. des Kursleiters (Lautieren und Lesen im Tandem, im Chor etc.). Dieses Aufgabenbeispiel wurde in der Praxis erprobt und zeichnet sich durch Lebens- und Alltagsnähe aus.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1–3

Diese Aufgabe kombiniert Worttreppen, zusammengesetzte Substantive (Nomen), Lyrik von Paul Maar und semantische Rätsel. In sehr konzentrierter Form also wird der Leselernprozess auf den Weg gebracht. Auch auf Alpha-Level 2 bleibt das wiederholende Lesen von Buchstaben sowie das sorgfältige und langsame Dekodieren wichtig. Dass im Rahmen der Wortzusammensetzung zuerst Unsinn-Wörter gelesen werden müssen, ist didaktisch beabsichtigt. Die Kursteilnehmer/-innen sollen zu genauem und sprachaufmerksamem Lesen ermuntert werden. Das Attraktive an dem Gedicht ist, dass der Text inzwischen nahezu vollständig von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern allein gelesen werden kann. Mit dem zusätzlichen Bildmaterial wird ein neues Lernfeld eröffnet: Das *Pfauenauge* ist nicht das Auge eines Pfaus, und der *Wetterfrosch* erfüllt eine ganz bestimmte, eng umgrenzte Funktion. Die Kursleiterin bzw. der Kursleiter hat nun die Möglichkeit (sobald die Wörter sicher erlesen und korrekt zusammengesetzt sind), das neu gewonnene Sprachmaterial spielerisch zu variieren und auf der semantisch-lexikalischen Ebene weiterzuarbeiten. Besonders reizvoll ist hier das *Pfauenauge*, da es mindestens drei Formen der Polysemie hergibt. In logischer Folge kann die Kursleiterin bzw. der Kursleiter das Teekessel-Spiel initiieren und auf diese Weise den Wortschatz um mehrdeutige Wörter ergänzen.

Aufgabe 4–6

Diese Aufgabe beinhaltet neben der Förderung der Lesekompetenz (vorzugsweise im Bereich der Leseflüssigkeit und der Wortschatzerweiterung) ein wenig Grammatikunterricht. Auf Alpha-Level 2 darf man inzwischen davon ausgehen, dass Konsonantenhäufungen, das schwierige Graphem *sch*, sowie auch zusammengesetzte Substantive (Nomen) inklusive deren Neuschöpfung von den Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen als sportliche, aber zu bewältigende Herausforderung angesehen werden. Daher ist die im Gedicht angelegte Lektion in Grammatik (hier in Morphologie) ein für Abwechslung sorgendes Zusatzangebot. Die Leser/-innen lernen, dass bei der Zusammensetzung von Substantiven (Nomen) ganz verschiedene Wortarten beteiligt sein können, nämlich nicht nur Substantive oder Adjektive, sondern (und dies tritt in dem vorliegenden Gedicht auffallend häufig auf) auch Verben. An dieser Stelle ist es empfehlenswert, den Kurs nach den zugrunde liegenden Verben zu fragen:

- *Sparschwein, sparen*
- *Lenkrad, lenken*
- *Schwitzbad, schwitzen*
- *Lesebuch, lesen*

u.s.w.

Die Teilnehmer/-innen lernen des Weiteren, dass das Verb bei zusammengesetzten Substantiven von der Kleinschreibung zur Großschreibung wechselt und dass im Grunde nur der Wortstamm gebraucht wird (die Endung wird abgeschnitten).

Zu Aufgabe 6: Paul Maars Gedicht enthält einige Besonderheiten, die in einem leistungsstarken Kurs ebenfalls besprochen werden können: Bei *Torwart* und bei *Gespenster* sind nicht alle Wortbestandteile sinntragend.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	16 Wörter	81	

Der Einkauf

- 1a) Lesen Sie sich die Wörter laut vor. Markieren Sie die Silben, indem Sie die zusammengehörigen Buchstaben mit einem Bogen kennzeichnen.
- b) Die Wörter wurden zusammengesetzt. Zerlegen Sie jedes Wort in seine Einzelwörter, indem Sie das Wort mit einem Strich trennen.
- c) Aus welchen Wörtern besteht das Wort? Was bedeutet das Wort?

Supermarkt

Lebensmittel

Backmischung

Fertiggericht

Kühlregal

Vollmilch

Milchprodukte

Waschmittel

Toilettenpapier

Taschentücher

Weintrauben

Hygieneartikel



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	152 Wörter	36	

2. Lesen Sie laut. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Wörter und Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Ich

Ich gehe

Ich gehe einmal

Ich gehe einmal in der Woche

Ich gehe einmal in der Woche in den Supermarkt.

→ Einmal in der Woche gehe ich in den Supermarkt.



Ich

Ich kaufe

Ich kaufe die haltbaren

Ich kaufe die haltbaren Lebensmittel dort.

→ Dort kaufe ich die haltbaren Lebensmittel.



Ich

Ich finde

Ich finde Butter

Ich finde Butter, Margarine,

Ich finde Butter, Margarine und Milchprodukte

Ich finde Butter, Margarine und Milchprodukte im Kühlregal.

→ Im Kühlregal finde ich Butter, Margarine und Milchprodukte.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	152 Wörter	36	

Ich

Ich kaufe

Ich kaufe Fleisch

Ich kaufe Fleisch und Wurst

Ich kaufe Fleisch und Wurst lieber

Ich kaufe Fleisch und Wurst lieber in der

Ich kaufe Fleisch und Wurst lieber in der Metzgerei.

→ Fleisch und Wurst kaufe ich lieber in der Metzgerei.



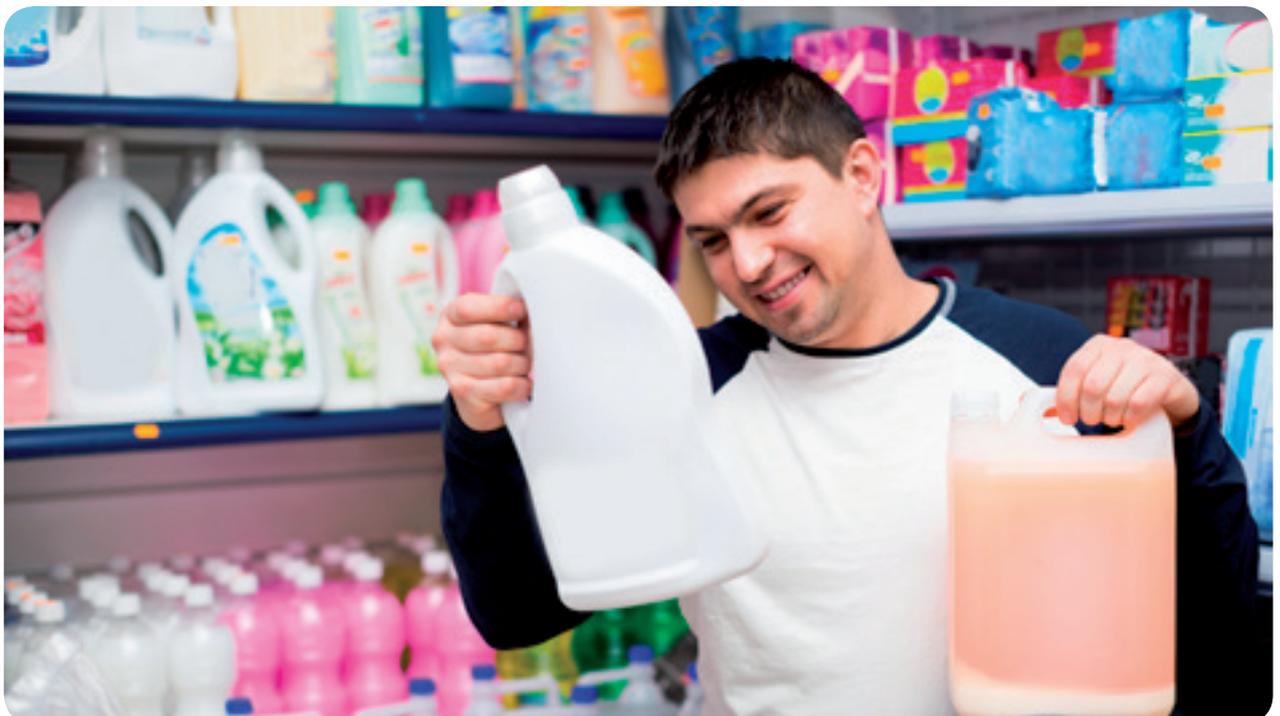
Der

Der Supermarkt

Der Supermarkt bietet außerdem

Der Supermarkt bietet außerdem Waschmittel an.

→ Außerdem bietet der Supermarkt Waschmittel an.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	122 Wörter	40	

3a) Lesen Sie laut. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Wörter und Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

b) Lesen Sie den gesamten Text vor. Wiederholen Sie das Lesen mehrmals.

Einmal in der Woche gehe ich in den Supermarkt.

Dort kaufe ich die haltbaren Lebensmittel, wie z. B. Mehl, Nudeln, Reis, Kaffee, Tee, Marmelade, Müsli, Öl und Gewürze. Es gibt auch Gemüse und Obst in Dosen und Gläsern (Bohnen, Tomaten, Ananas, Mandarinen). Manchmal kaufe ich eine Backmischung oder ein Fertiggericht.

Im Kühlregal finde ich Butter, Margarine und Milchprodukte (Vollmilch, Sahne, Joghurt, Quark und Käse).

Außerdem bietet der Supermarkt Waschmittel, Putzmittel und Hygieneartikel (Toilettenpapier, Taschentücher) an.

Fleisch und Wurst kaufe ich lieber in der Metzgerei.

Brot und Gebäck müssen immer ganz frisch sein.

Deshalb gehe ich fast jeden Tag in die Bäckerei.

Frisches Gemüse (Salat und Kohl) und leckeres Obst (Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Weintrauben) kaufe ich am liebsten am Samstag auf dem Wochenmarkt.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	85 Wörter	31	

- 4a) Lesen Sie laut. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Wörter und Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.
- b) Lesen Sie jeden Abschnitt zweimal laut vor.

Manchmal nimmt mich mein Freund mit, wenn er zum Getränkemarkt fährt. Dann kann ich mein Leergut bequem zurückbringen und einen Kasten Wasser kaufen. Ich bin froh, wenn ich die Flaschen nicht einzeln tragen muss, denn Getränke sind sehr schwer.

Der Supermarkt hat abends lange geöffnet. Man kann am Freitag sogar bis 22.00 Uhr einkaufen.

Die Bäckerei und die Metzgerei schließen früher. Beide Geschäfte öffnen aber morgens schon sehr früh.

Der Wochenmarkt findet zwischen 08.30 Uhr und 14.00 Uhr statt.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	90 Wörter	82	

Biotonne

- 1a) Lesen Sie sich die Wörter laut vor.
- b) Markieren Sie die Silben, indem Sie die zusammengehörigen Buchstaben mit einem Bogen kennzeichnen.
- c) Die Wörter wurden zusammengesetzt. Zerlegen Sie jedes Wort in seine Einzelwörter, indem Sie das Wort mit einem Strich trennen. Aus welchen Wörtern besteht das Wort? Was bedeutet das Wort?
- d) Lesen Sie die Liste mit einem Partner abwechselnd vor. Wiederholen Sie das Lesen mehrmals. Markieren Sie schwierige Wörter und schreiben Sie diese auf.

Küchenabfälle

- + alle Lebensmittelreste (roh oder gekocht)
z. B. Schalen und Reste von Gemüse
und Obst (auch Zitrusfrüchte)
- + Käse-, Fisch-, Fleisch- und
Wurstreste (auch Knochen)
- + Eier- und Nussschalen
- + Milch- und Getreideprodukte
- + verdorbene, überlagerte Lebensmittel
(ohne Verpackung)
- + Speisefette
- + Kaffeesatz, Filtertüten, Teebeutel
- + Küchenpapier, Papierservietten
und -taschentücher
- + Zeitungspapier (zum Einwickeln)

Garten- und Pflanzenabfälle

- + Rasenschnitt
- + Laub, Nadeln
- + Fallobst
- + Topf- und Schnittblumen,
Blumenerde



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	90 Wörter	82	

Das gehört nicht in die Biotonne:

- Plastiktüten, Kunststoffe aller Art
- Glas, Gummi, Leder, Metalle,
Dosen, Styropor
- Keramik, Steine, Bauschutt
- Hygieneartikel, Windeln
- Hundekot und Katzenstreu
- Textilien, Teppiche, Tapeten
- Hochglanzpapiere (Illustrierte)



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	91 Wörter	45	

2a) Lesen Sie den Text laut.

b) Markieren Sie schwierige Wörter. Was bedeuten diese Wörter? Schreiben Sie die Wörter auf.

c) Lesen Sie den Text so oft, bis Sie ihn fließend und sinnvoll betont lesen können.



Unsere Umwelt ist schön. Damit sie schön bleibt, müssen wir unsere Umwelt pflegen und erhalten. Aber wie?

1. Wir verringern unsere Abfallmenge. Wir benutzen Mehrwegflaschen und ersetzen Plastiktüten und Verpackungen durch Körbe und Behälter, die mehrfach verwendet werden.
2. Wir trennen den Müll. Altglas und Altpapier gehören nicht auf die Mülldeponie, denn diese Wertstoffe können wieder verarbeitet werden.

Machen Sie mit!

- Pfandflaschen zurückbringen
- leere Gläser und Flaschen in Altglascontainer werfen
- Zeitungen, Verpackungen und Kartons in die Altpapiertonne oder Altpapiercontainer füllen
- Batterien und Chemikalien zum Sondermüll bringen

Machen Sie mit!

Für eine bessere Umwelt!

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	162 Wörter	34	

München

1 a) Lesen Sie sich die einzelnen Absätze vor. Ordnen Sie die Texte den Bildern richtig zu.

b) Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Wörter und Sätze fließend lesen können.



München lockt zu jeder Jahreszeit Besucher/-innen an. Hier sind die beliebtesten Reiseziele:

1972 fanden in München die Olympischen Spiele statt. Heute kann man in einem Aufzug auf den 291 m hohen Turm fahren. Von oben hat man bei gutem Wetter eine tolle Aussicht auf die Alpen.

Im Herbst besuchen viele deutsche und internationale Gäste das größte Volksfest der Welt: das Oktoberfest. In den Festzelten gibt es gegrillte Hähnchen und Schweinshaxen zum Essen. Dazu trinken viele Besucherinnen und Besucher eine Maß Bier.

Der „Englische Garten“ liegt mitten in der Stadt. Der Park wird von vielen Menschen genutzt. Sie wandern, joggen oder liegen zum Sonnenbaden auf der Wiese.

Wenn der FC Bayern Fußballmeister geworden ist, wird es auf dem Marienplatz besonders voll. Die Fans wollen die Mannschaft auf dem Balkon des Rathauses sehen.

Das „Deutsche Museum“ in München ist immer einen Besuch wert. Es ist das größte naturwissenschaftlich-technische Museum der Welt. Im Planetarium werden die Größe, die Lage und die Bewegung von Planeten und Sternen veranschaulicht.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	103 Wörter	27	

Sportschuhe

- 1 a) Lesen Sie den Text Absatz für Absatz. Lesen Sie jeden Absatz zweimal laut vor. Achten Sie bei der Wiederholung auf die passende Betonung.
b) Lesen Sie den gesamten Text vor.

Lena möchte gesund und fit bleiben. Sie will mehr Sport machen.

Lena will joggen. Dazu braucht sie nur ein Paar Sportschuhe.

Das Angebot im Sportgeschäft ist riesig. Zum Glück kommt eine Verkäuferin zu ihr. Sie fragt Lena, wie oft sie joggt und wo sie laufen will. Die Verkäuferin zeigt ihr zwei Modelle: „Runner“ und „Fitness“.

Die Verkäuferin empfiehlt: „Sportschuhe müssen genau passen. Deshalb sollten Sie die Schuhe anprobieren.“

Lena probiert beide Paare an. Das Modell „Runner“ drückt am rechten Zeh. Aber das andere Modell passt genau.

Die Schuhe gefallen Lena gut. Sie bedankt sich für die Beratung und bezahlt an der Kasse.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	140 Wörter	30	

Neue Wintermode

- 1a) Lesen Sie Satz für Satz vor.
- b) Lesen Sie jeden Absatz zweimal laut vor. Achten Sie bei der Wiederholung auf die passende Betonung.
- c) Lesen Sie den gesamten Text vor.

Es ist kalt geworden. Susi braucht eine dicke Jacke und warme Stiefel. Sie probiert mehrere Jacken an. Das zweite Modell gefällt ihr besonders gut. Die Jacke passt genau und ist nicht zu teuer.

Aber Susi findet noch keine passenden Stiefel. Die warmen Stiefel sehen nicht schön aus. Die schicken Stiefel sind ungeeignet, wenn Schnee liegt. Susi will nächste Woche in ein anderes Geschäft gehen.

Lukas braucht einen neuen Pullover. Er soll zu seiner blauen Jeans und zu seiner braunen Hose passen. Lukas probiert einen grünen Pullover an. Die Ärmel sind zu lang. „Haben Sie den Pullover in einer kleineren Größe?“, fragt Lukas den Verkäufer.

„Nein, leider nicht“, antwortet der Verkäufer. „Aber vielleicht passt Ihnen dieser Pullover.“ Er zeigt Lukas ein anderes Modell in der richtigen Größe. Der Pullover sieht sehr schick aus, aber er ist Lukas zu teuer.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	287 Wörter	30	

Wohnungssuche

- 1 a) Lesen Sie den Text Absatz für Absatz. Lesen Sie jeden Absatz zweimal laut vor. Achten Sie bei der Wiederholung auf die passende Betonung.
b) Lesen Sie den gesamten Text vor.

Paul freut sich. Er will Bäcker werden und hat eine Ausbildungsstelle gefunden.

Jetzt sucht Paul eine kleine Wohnung. Sie soll in der Nähe der Bäckerei liegen.

Paul träumt. Er braucht nur ein Zimmer, denn er ist allein und hat nicht viele Möbel. Die Wohnung kann also klein sein, aber sie soll hell und ruhig sein. Außerdem ist es für Paul wichtig, dass es in der Wohnung eine kleine Küche gibt. Paul hofft, dass der Vermieter einen Herd und einen Kühlschrank in der Wohnung lässt.

Paul braucht auch einen Stellplatz für die Waschmaschine. Vielleicht kann er sie im Badezimmer aufstellen und anschließen.

Paul liest die Wohnungsangebote in der Zeitung. Dann telefoniert er mit einem Makler.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	287 Wörter	30	

Wenige Tage später meldet sich der Makler. Eine Ein-Zimmer-Wohnung wird im nächsten Monat frei und soll sofort wieder vermietet werden. Paul kann sich die Wohnung ansehen. Beide vereinbaren einen Termin zur Besichtigung.

Die Wohnung ist 26 Quadratmeter groß. Sie befindet sich im Dachgeschoss in einem Mehrfamilienhaus. Die Wohnung hat auch eine gute Lage. Paul kann in sieben Minuten bis zur Bäckerei laufen.

Paul gefällt die Wohnung. Hier möchte er wohnen. Jetzt muss er nur noch den Mietvertrag unterschreiben.

Paul liest den Mietvertrag zweimal. Er traut seinen Augen nicht. „Die Miete beträgt 780 Euro pro Monat zuzüglich Nebenkosten.“ Das sind die Ausgaben für Wasser, Strom und das Internet. Nur die Kosten für die Heizung sind im Mietpreis enthalten.

Das ist zu teuer! So viel Geld kann er nicht bezahlen. „Aus der Traum!“, denkt Paul.

„Halt! Das ist der falsche Vertrag!“, ruft der Makler plötzlich, „Ich habe die Unterlagen verwechselt!“ Der Makler gibt Paul den richtigen Mietvertrag.

Paul kann es kaum glauben. Jetzt hat er nicht nur einen Ausbildungsplatz, sondern auch seine Traumwohnung bekommen.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	40 Wörter	41	

Hände waschen

1. Lesen Sie die einzelnen Sätze. Wenn ein Wort unklar ist, dann klären Sie die Bedeutung des Wortes.
2. Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge und nummerieren Sie sie.

Dann die Hände unter fließendem Wasser gründlich abspülen.

Die Seife auch zwischen den Fingern verteilen.

Beide Hände unter fließendes Wasser halten.

Etwas Seife 20 bis 30 Sekunden in den Händen verreiben.

Schließlich die Hände mit einem sauberen Tuch sorgfältig abtrocknen.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	199 Wörter	37	

- 2a) Bilden Sie Tandems. Lesen Sie sich die Absätze immer abwechselnd gegenseitig vor. Wenn ein Wort unklar ist, dann klären Sie gemeinsam die Bedeutung des Wortes.
- b) Lesen Sie den gesamten Text ein zweites Mal abwechselnd vor.
- c) Lesen Sie den Text abwechselnd mit einem anderen Teilnehmer laut vor.

Wenn wir gesund bleiben wollen, dann müssen wir uns immer wieder unsere Hände waschen.

Jeden Tag fassen wir viele Dinge an: Im Bus und in der Straßenbahn halten wir uns an Griffen und Stangen fest. Im Supermarkt schieben wir die Lebensmittel in einem Einkaufswagen zur Kasse.

Wir bezahlen oft mit Münzen und Geldscheinen. Wir drücken Türklinken und sehr viele Knöpfe und Tasten, z. B. am Fahrscheinautomaten oder im Aufzug.

Fast überall lauern Viren. Wir verbreiten diese Krankheitserreger mit unseren Händen. Wenn wir unsere Hände richtig waschen, dann werden weniger Viren übertragen.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	199 Wörter	37	

So können wir uns vor vielen Viren schützen:

1. Beide Hände unter fließendes Wasser halten.
2. Etwas Seife 20 bis 30 Sekunden in den Händen verreiben.
3. Die Seife auch zwischen den Fingern verteilen.
4. Dann die Hände unter fließendem Wasser gründlich abspülen.
5. Schließlich die Hände mit einem sauberen Tuch sorgfältig abtrocknen.

Das kann jeder! Mach mit! So bleiben wir gesund!

Diese Anleitung hängt in vielen Toiletten und Waschräumen. Wir sehen sie auch in Kindergärten, Schulen und Sporthallen. So lernt jeder Mensch, wie wir die Hände richtig waschen.

Außerdem hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung große Plakate gedruckt und verteilt. Diese Bilder zeigen uns, wann es besonders wichtig ist, die Hände richtig zu waschen.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Kinoprogramm

- 1 a) Lesen Sie das Kinoprogramm. Lesen Sie dabei auch laut.
 b) Bilden Sie kleine Gruppen und stellen Sie sich gegenseitig Fragen zu den Informationen aus der Tabelle.



Atlantis-Kinoprogramm vom 05.11. bis 11.11.

Titel	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Info	Laufzeit
James Bond 007: Spectre							19:30 21:00 22:30	Premiere	NEU
Zombies VII						23:00			3. Woche
Heidi			15:00	13:00				Familie	7. Woche
Die Family Guy Trilogie		20:00			20:00	19:00		mit Untertitel	2. Woche
Macho Man	19:00	19:00 21:00	19:00 21:00 23:00	18:00 20:00	20:00	20:00	20:00 22:00		2. Woche
Minions	17:00				17:00	17:00	17:00	Familie	5. Woche
Der letzte Wolf	20:00	20:00	19:00 21:00	18:00 20:00		20:00		3D	8. Woche

Änderungen vorbehalten

- Wann beginnt „Heidi“ am Sonntag?
 Wird in diesem Kino ein 3D-Film gezeigt?
 Wie oft läuft „Die Family Guy Trilogie“?
 Gibt es in dieser Woche eine Premiere?
 Welche Filme laufen am Montag?



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Ein wesentliches Ziel des Lesens ist, den Textinhalt mit dem eigenen Wissen zu verbinden. Die Verknüpfung setzt voraus, dass die Wortbedeutung der gelesenen Worte erkannt wird. Die vorliegende Übung zielt darauf ab, gebräuchliche Bezeichnungen für bekannte Wortbedeutungen beim Einkauf in den Sichtwortschatz aufzunehmen.

Hier können die Teilnehmer/-innen zunächst selbst Produkte nennen und an der Tafel sammeln. Dabei kann ggf. auf einen Handzettel aus einem Supermarkt zurückgegriffen werden. Die genannten Produkte können gruppiert und mit einem Oberbegriff versehen werden. Die Teilnehmer/-innen sollen aus der Auswahl an der Tafel selbst einen kurzen Einkaufszettel schreiben und diesen vorlesen, um einige (schwierige) Wörter zu festigen (maximal fünf Produkte).

Aufgabe 1

Aufgabe 1 weist zahlreiche Komposita auf (z. B. *Supermarkt, Lebensmittel, Backmischung*). Die Teilnehmer/-innen sollen die Komposita zerlegen und ggf. zu neuen Wörtern kombinieren. *Hygieneartikel* sollte als besondere Herausforderung besprochen werden.

Aufgabe 2

Im nächsten Schritt sollen die Teilnehmer/-innen den Aufbau eines Satzes erkennen. Über lautes und wiederholendes Lesen sollen die Wortfolgen sowie deren Aussprache und Sequenzierung trainiert werden. Dafür wurden die einzelnen Sätze des Textes als Satzterappe abgebildet. Bei einer Satzterappe beginnt der Satz zunächst mit Subjekt und Prädikat und wird sukzessive um weitere Satzglieder ergänzt. Der letzte Satz der Satzterappe zeigt, dass die Reihenfolge der Satzglieder umgestellt werden kann. Die Umstellung soll einem Auswendiglernen vorbeugen. Die Teilnehmer/-innen können die geübten Wörter und Satzglieder noch einmal anwenden.

Aufgabe 3

Die Teilnehmer/-innen sollen nun den gesamten Text lesen. Sie sollen erkennen, dass einige Sätze aufeinander Bezug nehmen. Z. B. *Einmal in der Woche gehe ich in den Supermarkt. **Dort** kaufe ich die haltbaren Lebensmittel.*

Erläutert werden sollte eventuell auch, dass Beispiele in einem Text durch einen Zusatz mit „wie z. B.“ bzw. „wie zum Beispiel“ angegeben oder in Klammern aufgezählt werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 4

Dieser Text eignet sich sowohl für eine besonders heterogene Lerngruppe mit weiter Fortgeschrittenen als auch als Fortsetzung beim Folgetermin. Im letzten Fall wird empfohlen, den Text aus Aufgabe 3 zur Wiederholung und Festigung des Sichtwortschatzes noch einmal laut vorlesen zu lassen.

Der Text aus Ausgabe 4 enthält zwei Sätze mit Nebensätzen (... , *wenn er zum Getränkemarkt fährt*; ..., *wenn ich die Flaschen nicht einzeln tragen muss*). Die Teilnehmer/-innen sollen erkennen, dass ein Satz nicht nur aus Satzgliedern, sondern auch aus Nebensätzen bestehen kann. Nebensätze werden mit einem Komma abgegrenzt.

Schließlich bietet sich der Text an, um Zeitangaben im Text zu lesen und zu verstehen. Zur weiteren Übung eignen sich auch Aushänge z. B. von Arztpraxen, Büros oder auch Schwimmbädern, damit die Teilnehmer/-innen die Angaben sicher erfassen und zukünftig berücksichtigen können. Im Sprachunterricht kann auf die Steigerung von *gern – lieber – am liebsten* sowie *früh – früher* eingegangen werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1

Mithilfe dieses Textes wird geübt, die Hinweise und Beschriftungen einer Biomülltüte/-tonne zu lesen und zu erfassen. Der Lesbarkeitsindex ist sehr hoch, weil fast alle Begriffe aus zusammengesetzten Wörtern bestehen. Lange Wörter schrecken viele Menschen vom Lesen ab. Die Teilnehmer/-innen lernen und üben hier, wie sie sich lange Wörter selbst erschließen können. Dazu zerlegen sie die Komposita:

- zunächst in Silben (Trennung z. B. durch einen blauen vertikalen Strich oder Silbenbögen)
- dann werden die in einem Kompositum enthaltenen Wörter (z. B. mit einem grünen Stift) eingekreist, oder mit einem Strich getrennt.

Da die Bedeutung der Wörter den Teilnehmer/-innen i. d. R. bekannt ist, wird die Bedeutung des Kompositums schnell erkannt. Das wiederholte laute Lesen der Wortbestandteile sowie des Kompositums führt zu ihrer Aufnahme in den Sichtwortschatz.

Beispiele:

Küchen + Abfälle → Küchenabfälle
Nuss + Schalen → Nussschalen

Ferner lernen die Teilnehmer/-innen die Bedeutung des Bindestrichs kennen, der stellvertretend für ein Wort eingesetzt wird, das im vorausgegangenen oder folgenden Kompositum ebenfalls als erster oder letzter Bestandteil verwendet wird. Beim Vorlesen wird das durch den Bindestrich ersetzte Wort nicht ausgesprochen.

Beispiele:

Käse-, Fisch-, Fleisch- und Wurst**reste**
Papierservietten und -taschentücher

Im Sprachunterricht kann zusätzlich auf das Fugenzeichen (*s, e, n, er*) eingegangen werden. Dieses wird bei einem Teil der Komposita zwischen die Bestandteile eingefügt.

Beispiele:

Leben + s + mittel → Lebensmittel
Zeitung + s + papier → Zeitungspapier
Geburt + s + tag → Geburtstag
Hund + e + hütte → Hundehütte
Tasche + n + tuch → Taschentuch
Kind + er + garten → Kindergarten

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 2

Der zweite Text bleibt beim Thema Mülltrennung, um das bereits aktivierte Vorwissen zu nutzen.

Die Teilnehmer/-innen sollen den Text so oft selbstständig lesen, bis er ohne Stockungen flüssig und sinnbetont gelesen werden kann. Auch in diesem Text treffen sie auf Komposita, an denen sie die gelernte Vorgehensweise selbstständig erproben können. Schwierige Wörter (*Batterien, Chemikalien*) sollen von den Leser/-innen als klärungsbedürftig erkannt werden und sollten im Plenum gemeinsam besprochen werden. Das bewusste Wahrnehmen von Unverstandenen und die erforderliche Klärung sind Teil der Lesestrategien, deren Anwendung damit vorbereitet wird.

Im Fall einer sehr heterogenen Lerngruppe kann der Text gegliedert werden. Die Sätze bzw. Absätze können separat gelesen werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1

Die Teilnehmer/-innen sollen nach dem Lesen eines kurzen Absatzes das Gelesene einem passenden Bild zuordnen. Die richtige Zuordnung setzt voraus, dass die Leserin bzw. der Leser die im Text gegebene Information aufgenommen hat und mit einem Bild in Beziehung setzen kann. Auf diese Weise können die Teilnehmer/-innen lernen und üben, den eigenen Leseprozess laufend selbstständig zu überprüfen. Die Teilnehmer/-innen sollen begreifen, dass es nicht zielführend ist, möglichst schnell durch einen Text durchzukommen. Für das Textverstehen ist es von besonderer Bedeutung, dass sie sich ständig selbst überwachen. Sie müssen Unklarheiten selbst erkennen und diese klären. Diese Vorgehensweise ist eine der Lesestrategien, die hier eingeübt wird.

Zur Klärung von Unverstandenem sowie zur Überprüfung des Verstehens ist die Tandemarbeit besonders geeignet, weil in diesem Rahmen vor allem unsichere Teilnehmer/-innen Fragen stellen können, die sie im Plenum nicht stellen würden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Kursteilnehmer/-innen auf Alpha-Level 3 sollen bestehende Lesefähigkeiten festigen und sukzessive das Lesen auf Satz- und Textebene trainieren.

Da die Leseflüssigkeit Voraussetzung für das Textverstehen ist, stehen zunächst der Erwerb und die Verbesserung der Leseflüssigkeit im Fokus. Die Entwicklung der Leseflüssigkeit wird vor allem durch die Erweiterung des Sichtwortschatzes unterstützt. Es werden daher zunehmend orthographisch komplexere Wörter in die Lesetexte aufgenommen.

Eine automatisierte Worterkennung setzt die mehrfache, bewusste kognitive Verarbeitung des Wortes voraus. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass ein Wort viermal bewusst gelesen und verarbeitet werden muss, um sicher im Sichtwortschatz verankert zu sein. Das mehrfach wiederholende Lesen desselben Textes ist daher unerlässlich. Durch das wiederholende laute Lesen von Sätzen werden neben der Worterkennung auch die Erkennung von Wortfolgen und deren Aussprache sowie die Sequenzierung eines Satzes trainiert.

Aufgabe 1

Der Text soll von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen so oft gelesen werden, bis eine gute Lesegeschwindigkeit erreicht ist. Sie sollen, wenn sie am Satzende angekommen sind, den Satzanfang noch im Kopf haben, sodass sie die Satzaussage erfassen können. Die Teilnehmer/-innen sollen den Text Absatz für Absatz lesen. Sie lesen die Sätze eines Absatzes direkt nacheinander, um den Zusammenhang zwischen den Sätzen zu erkennen und den Inhalt des Absatzes zu erschließen. Das wiederholende Lesen dient der Entwicklung der Leseflüssigkeit. Damit können Ungenauigkeiten und Fehler, die ein Textverstehen behindern oder ausschließen, an ihrem Entstehungsort korrigiert und behoben werden. Für die gegenseitige Kontrolle des Vorlesens hat sich die Arbeit im Lesetandem als besonders vorteilhaft erwiesen.

Danach sollen sie den gesamten Text lesen und dabei den Zusammenhang zwischen den Absätzen erkennen. Das Erkennen dieser Zusammenhänge ist die Grundlage für das Textverstehen. Leser/-innen, die den Inhalt und damit die Bedeutung des gesamten Textes erfassen wollen, lesen auf der Textebene.

Beim Lesen der aufeinanderfolgenden Absätze, die nun flüssig vorgelesen werden können und inhaltlich sicher verstanden werden, erkennen die Teilnehmer/-innen die Zusammenhänge zwischen den Absätzen und damit die Abfolge des Textes. Sie entwickeln ein mentales Modell des Textes, das das individuelle Textverstehen widerspiegelt.

Im vorliegenden Text treffen die Leser/-innen auf die wörtliche Rede in einem Text. Die Kursleiterin bzw. Kursleiter sollte erläutern: Die wörtliche Rede (auch „direkte Rede“ genannt) steht in einem Text in Anführungszeichen und ist damit klar gekennzeichnet. Die Anführungszeichen markieren den Anfang und das Ende einer Äußerung. Sätze in Anführungszeichen können beim Vorlesen sprachlich anders markiert werden als der übrige Text. Darüber hinaus werden Anführungszeichen verwendet, um spezielle Bezeichnungen von Gegenständen zu kennzeichnen, z. B. „*Runner*“ und „*Fitness*“.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Kursteilnehmer/-innen auf Alpha-Level 3 sollen bestehende Lesefähigkeiten festigen und sukzessive das Lesen auf Satz- und Textebene trainieren.

Da die Leseflüssigkeit Voraussetzung für das Textverstehen ist, stehen zunächst der Erwerb und die Verbesserung der Leseflüssigkeit im Fokus. Die Entwicklung der Leseflüssigkeit wird vor allem durch die Erweiterung des Sichtwortschatzes unterstützt. Es werden zunehmend orthographisch komplexere Wörter in die Leseübungen aufgenommen. Darüber hinaus soll sich der Satzaufbau des Textmaterials an alltagsprachlichen Satzmustern orientieren, weil die erwarteten Satzbestandteile das flüssige Lesen eines Satzes unterstützen. Der Rückgriff auf mündlich vertraute Satzmuster führt darüber hinaus zu einer schnelleren Wiedererkennung von ganzen Wortgruppen. Die Sicht wird von einem Wort auf eine Wortgruppe oder Phrase ausgedehnt.

Ein zuverlässiger Zugriff im mentalen Lexikon setzt die mehrfache, bewusste kognitive Verarbeitung des Wortes voraus. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass das Wort viermal bewusst gelesen und verarbeitet werden muss, um sicher im Sichtwortschatz verankert zu sein. Das mehrfach wiederholende Lesen desselben Textes ist daher unerlässlich. Durch das wiederholende laute Lesen von Sätzen wird neben der Erkennung von Wort-folgen und deren Aussprache auch die Sequenzierung eines Satzes trainiert.

Aufgabe 1

Leicht veränderte Satzbausteine verdeutlichen den Leser/-innen, wie wichtig das genaue Lesen ist. Bereits geringfügige Veränderungen, z. B. hinsichtlich Numerus, Genus oder Tempus, erzwingen bestimmte Anpassungen einzelner Wörter im Satz, die beim Lesen erkannt werden müssen.

Der Text „Neue Wintermode“ zielt auf die Steigerung der Leseflüssigkeit. Die Sätze sind kurz und überschaubar. Sie orientieren sich an der Alltagssprache. Im zweiten Teil des Textes treffen die Teilnehmer/-innen auf die wörtliche Rede. Die Kursleiterin oder der Kursleiter sollte erläutern, dass die wörtliche Rede (auch direkte Rede genannt) in einem Text in Anführungszeichen steht und damit klar gekennzeichnet ist. Die Anführungszeichen markieren den Anfang und das Ende einer Äußerung. Sätze in Anführungszeichen können beim Vorlesen anders betont werden als der übrige Text.

Beide Textteile sollen von den Leser/-innen so oft gelesen werden, bis eine gute Lesegeschwindigkeit erreicht ist. Die Teilnehmer/-innen lesen den Text zuerst Satz für Satz vor. Danach lesen sie einen Absatz vor, um Zusammenhänge zwischen Sätzen zu erkennen und um sukzessive Inhalte von Textbausteinen zu verstehen. Beim Lesen des gesamten Abschnitts (des gesamten Textteils) erreichen die Teilnehmer/-innen die Textebene und generieren das Textverstehen.

Für weitere Leseübungen können die Sätze in ihre Satzbausteine zerlegt werden. Die Teilnehmer/-innen sollen aus den Satzbausteinen neue Sätze bilden. Sie sollen die Sätze in Form einer Satztreppe aufbauen. Dabei können sie die geübten Wörter und Satzbausteine noch einmal anwenden. Sie können die Wortanzahl und damit die Satzlänge sukzessiv erhöhen und lernen so, auch längere Sätze zu lesen. Für das Zerlegen und den Bau von Satztreppen hat sich die Partnerarbeit bewährt. Die Teilnehmer/-innen können sich gegenseitig überprüfen und unterstützen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Kursteilnehmer/-innen auf Alpha-Level 3 sollen bestehende Lesefähigkeiten festigen und sukzessive das Lesen auf Satz- und Textebene trainieren.

Da die Leseflüssigkeit Voraussetzung für das Textverstehen ist, stehen zunächst der Erwerb und die Verbesserung der Leseflüssigkeit im Fokus. Die Entwicklung der Leseflüssigkeit wird vor allem durch die Erweiterung des Sichtwortschatzes unterstützt. Es werden daher zunehmend orthographisch komplexere Wörter in die Lesetexte aufgenommen.

Eine automatisierte Worterkennung setzt die mehrfache, bewusste kognitive Verarbeitung des Wortes voraus. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass ein Wort viermal bewusst gelesen und verarbeitet werden muss, um sicher im Sichtwortschatz verankert zu sein. Das mehrfach wiederholende Lesen desselben Textes ist daher unerlässlich. Durch das wiederholende laute Lesen von Sätzen wird neben der Worterkennung auch die Erkennung von Wortfolgen, deren Aussprache sowie die Sequenzierung eines Satzes trainiert.

Aufgabe 1

Der Text soll von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen so oft gelesen werden, bis eine gute Lesegeschwindigkeit erreicht ist. Sie sollen, wenn sie am Satzende angekommen sind, den Satzanfang noch im Kopf haben, sodass sie die Satzaussage erfassen können. Die Teilnehmer/-innen sollen den Text Absatz für Absatz lesen. Sie lesen die Sätze eines Absatzes direkt nacheinander, um den Zusammenhang zwischen den Sätzen zu erkennen und den Inhalt des Absatzes zu erschließen.

Danach sollen sie den gesamten Text lesen und dabei den Zusammenhang zwischen den Absätzen erkennen. Das Erkennen dieser Zusammenhänge stellt das Textverstehen dar. Je mehr Beziehungen zwischen den Wörtern, Sätzen und Absätzen eines Textes hergestellt werden, desto genauer ist das Textverstehen.

Um zum satzübergreifenden Textverstehen zu gelangen, sollen die Teilnehmer/-innen den Text „Wohnungssuche“ mehrmals lesen. Durch lautes und wiederholendes Lesen werden das Erkennen von Wörtern und Wortfolgen, deren Aussprache sowie die Satzsegmentierung verbessert. Das mehrfache Lesen unterstützt die Entwicklung der Leseflüssigkeit. Beim Vorlesen eines Absatzes kann geprüft werden, ob nicht nur ein einzelner Satz richtig verstanden wurde, sondern auch, ob die lokale Kohärenz (der unmittelbare Zusammenhang zwischen Satzteilen oder Sätzen) erkannt wurde. Ungenauigkeiten und Fehler, die ein Textverstehen behindern oder ausschließen, können beim absatzweisen Vorlesen an ihrem Entstehungsort korrigiert und behoben werden. Für die gegenseitige Kontrolle des Vorlesens hat sich die Arbeit im Lesetandem als besonders vorteilhaft erwiesen: Ein Teilnehmer bzw. eine Teilnehmerin liest vor, die Tandempartnerin oder der Tandempartner kontrolliert und verbessert bei Bedarf. Beim zweiten Durchgang werden die Rollen getauscht.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Anschließend wird der gesamte Text gelesen. Beim Lesen der aufeinanderfolgenden Absätze, die nun flüssig vorgelesen werden können und inhaltlich sicher verstanden werden, erkennen die Teilnehmer/-innen dann die Zusammenhänge zwischen den Absätzen und damit die Abfolge des Textes.

Um die Qualität des Textverstehens zu steigern, sollte die Bedeutung einzelner Wörter besprochen werden. Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin wählt ein schwieriges Wort aus und überprüft die eigene Bedeutungszuordnung durch einen Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Anschließend können auch Fragen zum Text gemeinsam geklärt werden.

Zur Klärung von Unklarheiten bzw. Unverstandenen empfiehlt es sich, schwierige Begriffe oder Passagen an die Tafel zu schreiben. Nun können Fragen gestellt werden: Aus welchen Einzelteilen besteht das Wort? Mit welchen weiteren Wörtern steht es zusammen? Kann ein Oberbegriff gebildet werden? Gibt es Synonyme? Wichtig ist, dass nicht dem Verstehensprozess der Teilnehmer/-innen vorgreifend die globale Kohärenz des Textes erläutert wird, sondern dass die Lehrkraft bei dem Begriff bzw. der Passage bleibt, die gemeinsam geklärt werden soll. Die Vorgehensweise zur Klärung von Unverstandenen muss immer wieder gezeigt werden. Kursleiter/-innen fungieren dabei als Modell, das laut denkend die Bedeutungsfindung demonstriert.

Die Teilnehmer/-innen treffen auf das Komma, das einen Satz gliedert. Das Komma erleichtert das Lesen, denn es hilft, die zusammengehörigen Bausteine eines Teilsatzes zu erkennen und zu verarbeiten. Darüber hinaus lernen die Leser/-innen Konjunktionen kennen, die helfen, den Zusammenhang zwischen den Teilsätzen zu verstehen (*denn, aber, dass*).

Der vorliegende Text kann in drei Abschnitte gliedert werden, sodass die Lesephasen unterbrochen werden können. Lesen ist kognitiv anstrengend und sollte bei den Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen nicht länger als fünfzehn Minuten dauern.

Thematisch bietet es sich an, Anzeigen aus dem Wohnungsmarkt einer Zeitung anzusehen. Hier sind zahlreiche Abkürzungen zu entschlüsseln.

Beispiele:

von Privat: 2 Zi. Kü. Bad + WC, 48 m²; U-Bahn, 380,- €, NK 150,- €, Kaut. 3 M, Chiffre OW 7865
1 Zi.-Whg., 24 m², NR, ab 01.04. für 230,- € inkl. NK, Abstand 1.200,- €, Tel. 0151234567

Die Teilnehmer/-innen können auch eine Anzeige für eine eigene Suche erstellen. Sie lernen dabei, dass auch eine Kleinanzeige einen bestimmten Aufbau haben sollte.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Je fortgeschrittener die Leseflüssigkeit ist, desto mehr Aufgaben zum Textverstehen können angeboten werden. Mit dieser Aufgabe wird der Sichtwortschatz um orthographisch komplexere Wörter erweitert. Ferner wird eine neue Textsorte thematisiert: die Anleitung. Für das satzübergreifende Textverstehen einer Anleitung müssen die Teilnehmer/-innen vor allem die Struktur des Textes erkennen. Der Textaufbau ist durch eine strikte Rangfolge bestimmt. Häufig wird die Anordnung durch eine Nummerierung der Sätze bzw. Absätze besonders hervorgehoben.

Das Lesen einer Anleitung verlangt es, mehrere bzw. unterschiedliche Satzaussagen miteinander zu verbinden. Dafür muss zunächst die Bedeutung jedes Gliederungspunktes (jedes Satzes oder Absatzes) erfasst werden. Das ist oft nicht leicht, weil Inhalte in Anleitungen meist stark komprimiert sind. Die Gliederungspunkte weisen häufig komplexe Satzgefüge und Substantivierungen auf.

Die Teilnehmer/-innen üben, sich auch komplexe Sätze selbstständig zu erschließen. Über lautes und wiederholendes Lesen sollen die Wortfolgen, deren Aussprache und Sequenzierung trainiert werden. Die Teilnehmer/-innen sollen lernen, stets selbstkritisch zu prüfen, ob die Wörter bzw. der Satz verstanden worden sind.

Zur Klärung von Unklarheiten bzw. Unverstandenen empfiehlt es sich, schwierige Begriffe oder Passagen an die Tafel zu schreiben. Nun können Fragen gestellt werden: Aus welchen Einzelteilen besteht das Wort? Mit welchen weiteren Wörtern steht es zusammen? Kann ein Oberbegriff gebildet werden? Gibt es Synonyme? Wichtig ist, dass nicht dem Verstehensprozess der Leser/-innen vorgehend die globale Kohärenz des Textes erläutert wird, sondern dass die Kursleiter/-innen bei dem Begriff bzw. der Passage bleiben, die gemeinsam geklärt werden soll. Die Vorgehensweise zur Klärung von Unverstandenen muss immer wieder gezeigt werden. Die Kursleiter/-innen fungieren dabei als Modell, das laut denkend die Bedeutungsfindung demonstriert.

Aufgabe 1–2

Der Text „Hände waschen“ kann im Unterricht folgendermaßen eingesetzt werden: Die Teilnehmer/-innen erhalten zunächst ein Blatt, auf dem die fünf Sätze ungeordnet untereinander abgedruckt sind. Sie lesen sich die Sätze im Lesetandem gegenseitig laut vor. Wenn ein Begriff oder eine Wortfolge unklar ist, wird die Bedeutung geklärt, indem die Kursleiterin bzw. der Kursleiter die Bedeutungsfindung laut denkend demonstriert. Dabei ist darauf zu achten, dass nicht der gesamte Zusammenhang des Textes erläutert, sondern ausschließlich der Begriff erklärt wird. Danach werden die Sätze von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die richtige Reihenfolge gebracht und entsprechend nummeriert. Schließlich wird innerhalb der Tandems abwechselnd vorgelesen (ggf. die Ordnungszahlen wiederholen!).

Die Teilnehmer/-innen erkennen, dass bei einer Anleitung die Reihenfolge von besonderer Bedeutung ist. Sie wird durch die Nummerierung besonders hervorgehoben. Die Reihenfolge wird sprachlich zusätzlich durch die Verwendung von *auch*, *dann* und *schließlich* betont.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 2

Nun lesen die Teilnehmer/-innen den anschließenden Fließtext im Lesetandem. Sie lesen sich die Absätze abwechselnd gegenseitig vor. Wenn ein Wort unklar ist, dann klären sie gemeinsam dessen Bedeutung. Im Zweifelsfall wenden sie sich an den Kursleiter oder die Kursleiterin, der oder die die Bedeutungsfindung laut denkend demonstriert. Beim abwechselnden Vorlesen sind die Teilnehmer/-innen gezwungen, den Leseprozess tatsächlich zu realisieren. Die Übungsgelegenheit wird stärker genutzt als beim leisen Lesen, da niemand sich dem gemeinsamen Lautlesen entziehen kann. Das paarweise Lesen gewährt aber immer noch einen Schonraum, da nur eine andere Person zuhört und nicht die ganze Gruppe. Auch die Feststellung unbekannter Begriffe und deren Klärung fallen im Lesetandem leichter als im Plenum.

Die Lesepartner/-innen lesen sich den Text ein zweites Mal in vertauschten Rollen Absatz für Absatz vor, sodass jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin den Text einmal vollständig vorgelesen hat. Durch das laute und wiederholende Lesen werden neben der Worterkennung auch die Erkennung von Wortfolgen, deren Aussprache sowie die Sequenzierung eines Satzes trainiert. Das Lesetandem erweitert den Sichtwortschatz und verbessert die Leseflüssigkeit. Für das wiederholende dritte und vierte Lautlesen bewährt sich in einer sehr heterogenen Lerngruppe eine veränderte Zusammensetzung.

Da die fünf Sätze der Anleitung bereits bekannt sind, gelingt es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hier auch einen längeren Text zu bewältigen. Sie brechen den anstrengenden Leseprozess seltener ab, da die bekannten Sätze entlastend wirken.

In der folgenden Stunde kann der Flyer des Robert Koch Instituts verteilt und vorgelesen werden.

→ *Wir gegen Viren*. Robert Koch Institut und BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung).
(Die kurze Anleitung auf dem Flyer hat einen LIX-Wert von 60!)

Die Teilnehmer/-innen können so erfahren, dass sie auch einen hoch komplexen Text mit sehr vielen langen Wörtern meistern können. In diesem Zusammenhang kann gut auf die Quellenangabe eines Textes hingewiesen werden. Wo kommt der Text her? Wer ist dafür verantwortlich? Wo finde ich diese Angabe? Darüber hinaus kann die angegebene Internetadresse aufgegriffen und thematisiert werden. www.wir-gegen-viren.de. Wodurch unterscheiden sich Minus, Bindestrich, Trennungsstrich, Unterstrich, Schrägstrich? Was bedeutet „www“, „.de“?

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um die Programmübersicht eines Kinos. Die Aufgabe zielt auf die Vermittlung von Textsortenkenntnis. Die Teilnehmer/-innen sollen der Tabelle Informationen entnehmen können. Dabei ist in erster Linie cursorisches Lesen gefragt: Sie sollen sich schnell im Programm zurechtfinden.

Zunächst ist der Aufbau der Tabelle zu erklären: Eine Tabelle besteht aus Zeilen und Spalten. Die einzelnen Felder einer Tabelle werden als Zellen bezeichnet. Die oberste Zeile ist die Kopfzeile, die Spalte am linken Rand der Tabelle ist die Kopfspalte. Die Felder der Kopfzeile oder Kopfspalte informieren über die Gemeinsamkeit der Angaben innerhalb einer Zeile oder Spalte.

Die Kopfzeile der vorliegenden Tabelle zeigt, dass in der ersten Spalte der Titel der Kinofilme und in den darauf folgenden Spalten die Wochentage der Kinowoche angegeben werden. Die vorletzte Spalte enthält ergänzende Informationen zu einzelnen Filmen, in der letzten Spalte ist die Laufzeit der Filme vermerkt. In der Kopfspalte sind die Titel der verschiedenen Filme genannt, die in der Woche vom 05.11. bis 11.11. gezeigt werden. In den Zellen unter den Wochentagen sind die Uhrzeiten eingetragen, zu denen die Filmvorführung des jeweiligen Films beginnt. Die Anfangszeit ist ohne „Uhr“ oder „h“ angegeben. Einheiten sind „Stunden“ und „Minuten“.

Die Teilnehmer/-innen können zeilenweise Informationen zu einem bestimmten Film entnehmen, z. B. dass die Filme „Heidi“ und „Minions“ für die ganze Familie geeignet sind oder dass „Die Family Guy Trilogie“ mit Untertiteln gezeigt wird. In der letzten Zelle einer Zeile ist angegeben, seit wie vielen Wochen der Film schon in diesem Kino läuft.

Darüber hinaus können die Teilnehmer/-innen der Tabelle entnehmen, welche Filme an einem bestimmten Wochentag gezeigt werden. Die Überschrift der Tabelle gibt an, für welchen Zeitraum das Kinoprogramm gültig ist. Unterhalb der Tabelle wird darauf hingewiesen, dass das Programm kurzfristig geändert werden kann.

Die Teilnehmer/-innen sollen sich die Tabelle zunächst ansehen und den Aufbau verstehen. Danach sollen sie sich in Kleingruppen gegenseitig Fragen stellen und sich beim Auffinden und Ablesen der Informationen unterstützen. Wann beginnt „Heidi“ am Sonntag? Wird in diesem Kino ein 3D-Film gezeigt? Wie oft läuft „Die Family Guy Trilogie“? Gibt es in dieser Woche eine Premiere? Welche Filme laufen am Montag? Beim Tabellenlesen wird nicht das Lesen selbst trainiert, sondern der flexible, routinierte, interessenorientierte Umgang mit dieser Textsorte.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	354 Wörter	41	

Fitness

1. Lesen Sie die Wörter im Wortfeld. Lesen Sie auch laut.
2. Üben Sie die Aussprache der englischen Wörter.
3. Machen Sie ein Quiz im Kurs: Wer kann welches Wort erklären?

Trainieren

das Training

die Trainings

trainieren

der Trainer

die Trainingseinheit

Trainingsplan

Outdoor-Training

HIT = hochintensives Intervalltraining

die Power

sich auspowern

der Volleyball

der Basketball

das Joggen

der Teamplayer



4. Lesen Sie den Text „Fitness“. Lesen Sie auch laut. Wiederholen Sie das Lesen so lange, bis Sie den Text fließend und sinnvoll lesen können.
5. Versuchen Sie zu zweit eine Zwischenüberschrift für jeden Abschnitt zu finden. Schreiben Sie auch eine Frage auf, die in diesem Abschnitt beantwortet wird. Beispiel: Was muss man klären, bevor man anfängt, Sport zu treiben?
6. Erklären Sie Ihrem Partner/Ihrer Partnerin, warum welche Sportart für Sie die passende ist. Verwenden Sie dabei möglichst viele Wörter aus dem Text.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	354 Wörter	41	

Viele Menschen wollen mehr Sport treiben. Vielleicht fragen auch Sie sich: Wie finde ich die passende Trainingsart? Die wichtigste Frage lautet: Bin ich gesund? Wer sich unsicher ist, fragt erst einen Arzt. Ein Arzt kann Sie beraten. Er weiß, was für Ihren Körper gut ist.

Die nächste wichtige Frage lautet: Was ist Ihr Trainingsziel? Möchten Sie beweglicher werden, Ihre Ausdauer verbessern oder sich mehr Muskeln antrainieren? Oder wollen Sie abnehmen?

Mehr Beweglichkeit können Sie durch Rückentraining erlangen. Auch Pilates könnte das richtige Training für Sie sein. Pilates ist ein Ganzkörpertraining. Es stärkt die tief liegenden kleinen Muskelgruppen. Man sollte zwei bis drei Trainings in der Woche machen.

Für eine bessere Ausdauer sorgen Sportarten wie Laufen, Schwimmen oder Radfahren. Man beginnt mit kurzen Trainingseinheiten. Dann trainiert man häufiger in der Woche. Wenn das gut läuft, verlängern Sie die Trainingseinheiten. Schnelligkeit ist das letzte Trainingsziel. Am Anfang ist es nämlich wichtiger, die Trainingszeit einzuhalten.

Auch zum Abnehmen eignen sich Ausdauertrainings. Man kombiniert sie am besten mit Krafttrainings. So bekommen Sie mehr Muskeln. Dann verdoppelt sich der Trainingseffekt sogar: Mehr Muskeln lassen einen Körper schlanker aussehen. Und Muskeln verbrauchen mehr Kalorien als Fettgewebe. Hier ist aber Geduld wichtig: Auf gesunde Weise abzunehmen dauert seine Zeit.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	354 Wörter	41	

Einen muskulöseren Körper erhält man beispielsweise durch Krafttraining an Geräten. Dafür muss man nicht einmal ins Fitness-Studio gehen: Auf einer Parkbank kann man Liegestütze machen, am Ast eines Baumes Klimmzüge. Große Steine oder schwere Äste dienen als Gewichte. Dieses Training heißt „Outdoor-Training“. In manchen Städten werden Trainingstreffe in Parks angeboten. Dann zeigen Trainer passende Übungen. Aber Achtung: Dieses Training fordert viel Power!

Die nächste Frage lautet: Wie trainieren Sie gerne? Yoga ist z. B. eine ruhige Sportart. Beim Intervalltraining kann man sich auspowern. Joggen kann man sehr gut alleine trainieren. Teamplayer wählen eine Mannschaftssportart, wie z. B. Volleyball oder Basketball.

War für Sie kein passendes Training dabei? Dann kann man immer noch spazieren gehen. Untersuchungen zeigen: Wer fünf Mal pro Woche für jeweils 30 Minuten spazieren geht, tut viel für die Gesundheit. Regelmäßiges Spaziergehen beugt außerdem vielen Krankheiten vor. Und es ist ein einfaches Training: Sie benötigen keine Trainingsausrüstung, keine Trainerin und kein Fitness-Studio!



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	335 Wörter	29	

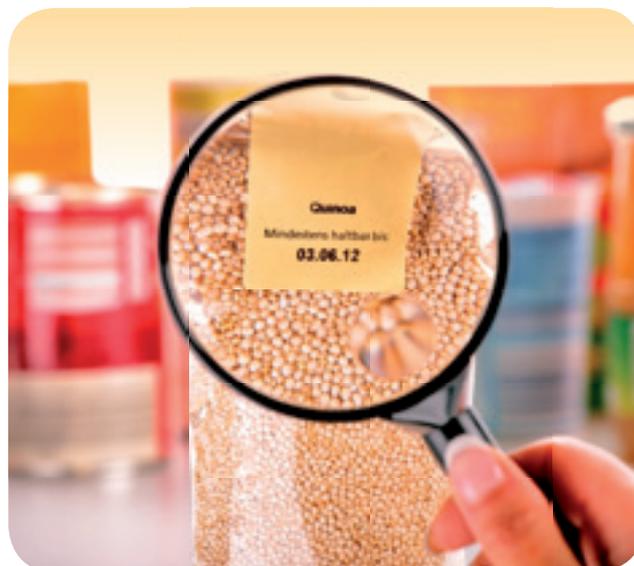
Vorräte lagern und sortieren

1. Lesen Sie den Text Absatz für Absatz und unterstreichen Sie schwierige Wörter. Notieren Sie diese auf Ihren Wortkarten.
2. Unterhalten Sie sich darüber, welche Wörter für Sie neu sind.
3. Erklären Sie zusammen, was der Begriff „Mindesthaltbarkeitsdatum“ bedeutet.
4. Fotografieren Sie zu Hause Hinweise auf Dosen oder Tüten zur Haltbarkeit und zeigen Sie die Fotos im Kurs.

Es ist mal wieder soweit: Im Kühlschrank herrscht Chaos! Gereinigt werden müsste er auch. Also wird alles herausgeräumt.

Dann schaue ich nach den Haltbarkeitsdaten auf den angebrochenen Verpackungen. Gar nicht so einfach, denn es gibt so viele Bezeichnungen dafür. Auf dem Deckelrand des Marmeladenglases steht „ungeöffnet haltbar bis 10/2017“. Aber ich habe es ja schon geöffnet. Da finde ich den Hinweis „nach Anbruch binnen einer Woche zu verbrauchen“. Na, das ist schon länger her. Riecht aber noch gut. Schimmel ist auch nicht zu sehen. Das Marmeladenglas kann bleiben.

Auf der angebrochenen Milchtüte finde ich den Hinweis, dass die Milch mindestens bis gestern halten sollte. Und offenbar keinen Tag mehr, denn sie riecht schon säuerlich. Weg damit. Die Margarine ist aber noch gut. Sie soll laut Aufdruck noch mindestens drei Wochen verzehrbar sein.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	335 Wörter	29	

Die Eier sollen seit heute kühl gelagert werden. Sie sind aber schon die ganze Zeit im Kühlschrank. Halten sie dann länger? Ich finde einen weiteren Hinweis auf dem Etikett des Eierkartons: „Zu verbrauchen bis zum 23.10.“ Ich beschließe, heute Rührei zu machen. Lange halten die Eier nicht mehr.

Auf der angebrochenen Verpackung des Goudas lese ich „Mindesthaltbarkeitsdatum: s. Aufdruck“. Ich suche lange, bis ich den winzigen Stempel sehe. Das Datum ist überschritten. Der Käse riecht gut und sieht noch frisch aus. Es heißt ja auch „Mindesthaltbarkeitsdatum“ und nicht „Höchsthaltbarkeitsdatum“.

Auf dem Obst und Gemüse steht natürlich nichts dergleichen. Schauen, riechen und fühlen bringen mich hier weiter. Der Salat ist leider welk. Aber die Möhren fühlen sich noch fest an. Die Zucchini hat eine zu weiche Spitze. Der Rest ist noch brauchbar.

Jetzt will ich alles aber auch richtig einräumen. Ganz nach oben kommen die Essensreste von gestern. In das mittlere Fach des Kühlschranks kommen Käse, Margarine und Joghurt. Darunter räume ich den Schinken und die neue Milchpackung ein. In die unterste Ablage kommt die frische Wurst. Das Gemüse packe ich in die Schubladen. Die Marmelade und die Eier finden ihren Platz in der Kühlschranktür.

Und jetzt gibt es Rührei mit gebratenen Zucchini!



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Fit wie ein Turnschuh

1. Lesen Sie den Vertrag auf der nächsten Seite. Lesen Sie auch laut.
2. Klären Sie die Bedeutung der Abkürzungen **AGB** und **Mitgl.-Nr.**
3. Welche Bedeutung haben die Markierungen * und **?
4. Machen Sie ein Quiz im Kurs: Wer kann welches Wort erklären?
 - das Mandat
 - die Mandatsnummer
 - das Lastschriftmandat
 - das Kreditinstitut
 - der Vertragsänderungsantrag
5. Welche Arten von Gebühren sind zu zahlen? Erklären Sie die Gebühren Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.
6. Testen Sie Ihr Verständnis: Füllen Sie den Vertrag für sich aus.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz			

Fit wie ein Turnschuh – Ihr Studio

Neuvertrag* Vertragsänderungsantrag von Mitgl.-Nr.* _____

Vertragspartner/-in:

Name

Geb.-Datum

Straße

Postleitzahl

Tel. Festnetz*

Ort

@

E-Mail*

Tel. Mobil*

Studio City West, Kampstr. 18

Mitgliedschaft

1.12.2015

12 Monate

Vertragsbeginn

Grundlaufzeit

afterwork

Homestudio

Nutzungsart

Vertragsart

Beiträge (Der Beitrag erhöht sich nach jeweils 12 Monaten um monatlich 1,99 €.)

Einmalgebühren:

Monatlich fällige Gebühren:**

Clubgebühr: 35,00 €

Mitgliedsbeitrag: 79,99 €

Verwaltungsgebühr: 39,99 €

Monatliche Zahlung: 79,99 €

Bei Abschluss fällig: 79,99 €

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich *Fit wie ein Turnschuh*, die monatlichen Zahlungen von meinem Konto abzubuchen. Meine Mitgl.-Nr. ist zugleich meine Mandatsnummer.

Kontoinhaber/-in

IBAN

Name des Kreditinstituts

BIC

Ort, Datum, Unterschrift Kontoinhaber/-in

*Freiwillige Angabe **AGB – Stand 24.8.2014

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Ich will wechseln!

1. Lesen Sie den Vertrag auf der nächsten Seite. Lesen Sie auch laut.
2. Klären Sie die Bedeutung der folgenden Wörter:
 - die Kommunikation
 - der Stromversorger
 - die Widerrufsbelehrung
3. Schauen Sie zu Hause nach und notieren Sie Ihre Zählernummer im Formular. Notieren Sie auch Ihren Zählerstand.
4. Suchen Sie auf einer Rechnung nach dem Namen Ihres Stromversorgers und Ihrer Kundennummer. Tragen Sie die Zahlen in das Formular ein.
5. Füllen Sie den Vertrag für sich vollständig aus.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Ja, ich will wechseln!

Öko? Logisch! • Sonnenweg 11 • 70789 Freistadt
Tel.: 049 (86) 47 47 50 50 • Fax: 049 (86) 47 47 50 52

So geht's: Antrag ausfüllen, per Post oder Fax abschicken, Kopie behalten!

1. Kundendaten:

Frau Herr Firma

Nachname, Vorname

Geb.-Datum

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl

Ort

Telefonnummer (für Rückfragen)

E-Mail

Bevorzugte Kommunikation per E-Mail per Telefon

2. Daten zur Stromversorgung

Zählernummer (erforderlich!)

Zählerstand am

Bisheriger Stromversorger

Kundennummer

3. Der Strompreis

Arbeitspreis:

27,44 Cent/kWb (inkl. MwSt.)

Grundpreis: 9,05 €/Monat

4. Auftrag

*Den Tarifwechsel erledigen wir für Sie!

4.1 Hiermit erteile ich *Öko? Logisch!* den Auftrag zur Stromversorgung.

4.2 Ich erteile ferner *Öko? Logisch!* den Auftrag, meinem bisherigen Stromanbieter zu kündigen.*

Widerrufsbelehrung: Sie haben das Recht, diesen Vertrag binnen 14 Tagen zu widerrufen. Der Widerruf muss schriftlich erfolgen.

Ort, Datum, Unterschrift des Kunden/der Kundin

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	113 Wörter	46	

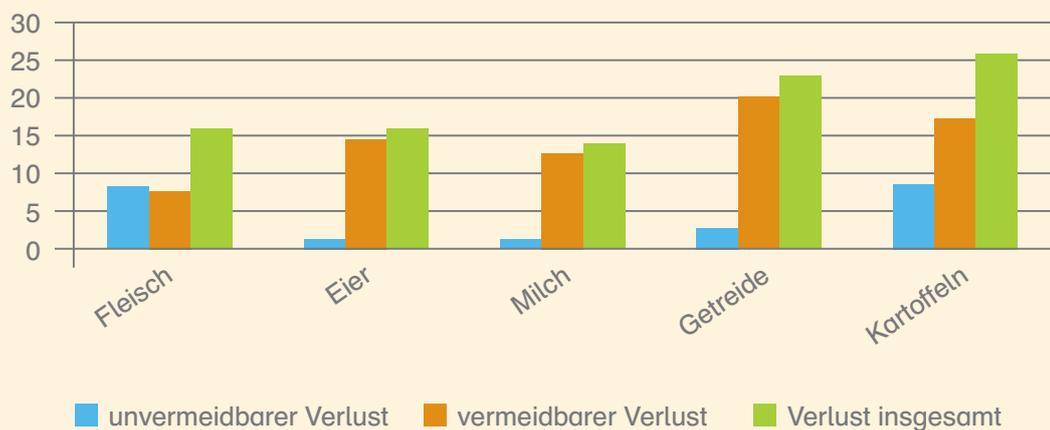
Alles für die Tonne?

1. Lesen Sie den Text. Was erfahren Sie über Lebensmittel, die in der Mülltonne landen?
2. Betrachten Sie die Graphik. Überlegen Sie zu zweit: Welche dieser Informationen macht die Graphik sichtbar?
3. Formulieren Sie zwei weitere Aussagen, die Ihnen die Graphik zeigt.

In Deutschland und anderen Industrieländern werden viel zu viele Lebensmittel vernichtet. Der Verlust ist hoch. Ein Teil der Verluste lässt sich nicht vermeiden. Diese nicht vermeidbaren Verluste (s. Graphik) entstehen zum Beispiel bei Ernte, Transport oder bei der weiteren Verarbeitung von Nahrungsmitteln. Für die vermeidbaren Verluste von Nahrungsmitteln (s. Graphik) sind wir Verbraucher verantwortlich. Zu den Gründen dafür zählt, dass zu viele Lebensmittel in der Tonne landen, die noch essbar wären.

Der größte Unterschied zwischen dem unvermeidbaren und dem vermeidbaren Verlust zeigt sich bei Getreide. Es wird z. B. als Mehl, Haferflocken, Brot oder Nudeln angeboten. Der größte Verlust insgesamt zeigt sich bei der Kartoffel: Mehr als 25 % aller Kartoffeln gehen verloren, also mehr als ein Viertel!

Verluste von Lebensmitteln durch Verbraucher



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	113 Wörter	46	

Lebensmittel retten

- Suchen Sie auf der Karte das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. So groß ist die Fläche für den Anbau von Nahrungsmitteln, die weggeworfen werden.
- Lesen Sie den Text, bis Sie ihn fließend und sinnvoll lesen können.
- Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:
 - Wie viele Tonnen Lebensmittel gehen insgesamt verloren?
 - Wie viele Tonnen Verlust sind vermeidbar?
 - Wie groß ist die Ackerfläche, die eingespart werden könnte?



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	113 Wörter	46	

Jedes Jahr gehen in Deutschland 18 Millionen Tonnen Essen verloren. Das ist etwa ein Drittel unseres Verbrauchs von Nahrungsmitteln.

Etwa die Hälfte des gesamten Verlusts von Nahrungsmitteln gilt als vermeidbar. Das sind also etwa 9 Millionen Tonnen. Für den Transport der Nahrungsmittel benötigt man die riesige Menge von über 200.000 Sattelschleppern.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	113 Wörter	46	

Verluste zu vermeiden, schützt die Umwelt

Wenn wir diese Verluste verhindern können, kann der Anbau von Nahrungsmitteln verringert werden. Dann müssen viel weniger Nahrungsmittel transportiert werden. Werden weniger Nahrungsmittel transportiert, wird weniger Energie für den Transport verbraucht. Werden weniger Fahrzeuge für den Transport gebraucht, verringert sich außerdem die Menge der Abgase von LKW.

Der Nutzen für die Umwelt in Zahlen

Den Nutzen dieser eingesparten vermeidbaren Verluste kann man umrechnen. Man kann errechnen, wie viel Ackerland für das Essen einer Person benötigt wird: Wie groß muss die Fläche sein, damit eine Person genug zu essen hat? Und wie groß ist diese Fläche für die verlorenen Nahrungsmittel? Es sind pro Person ganze 320 Quadratmeter. Vergleichen Sie diese Fläche mal mit der Größe Ihrer Wohnung!

Und wie groß ist die benötigte Fläche für die 9 Millionen Tonnen Nahrungsmittel aller Verbraucher in Deutschland zusammen? Die benötigte Fläche würde etwa 2,6 Mio ha umfassen. Diese Ackerfläche ist so groß wie das ganze Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	283 Wörter	37	

Thüringer Kartoffelklöße

1. Lesen Sie das Kochrezept. Lesen Sie es auch laut.
2. Beantworten Sie mithilfe des Textes folgende Fragen:
 - a) Wie viele Kartoffeln kochen Sie? Wie viele bleiben roh?
 - b) Welche Zutaten aus dem Rezept stehen nicht auf der Zutatenliste?
 - c) Das Essen soll um 12.30 Uhr auf dem Tisch stehen. Wann müssen Sie mit dem Kochen beginnen?
3. Welche Gegenstände aus der Küche benötigen Sie für die Zubereitung der Klöße? Schreiben Sie die Namen dieser Gegenstände in die Liste.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	283 Wörter	37	

Zutaten für 4 Personen:

2000 g Kartoffeln

2 Brötchen

Butter

Salz

Thüringer Kartoffelklöße

Zubereitung:

Schälen Sie alle Kartoffeln.

Reiben Sie 1500 g der Kartoffeln zu groben Schnitzeln und pressen sie in einem Baumwolltuch aus. Kochen Sie die restlichen geschälten Kartoffeln und verarbeiten sie zu Brei. Das nennt man pürieren.

Mischen Sie den noch heißen Kartoffelbrei mit der rohen Kartoffelmasse. Salzen Sie die Masse. Geben Sie nach Geschmack Pfeffer hinzu. Auch etwas geriebene Muskatnuss schmeckt bei Klößen gut! Der rohe und der gekochte Kartoffelbrei müssen sich vollständig miteinander vermischen. Die vollständige Mischung erkennen Sie an der einheitlichen Farbe der Kartoffelmasse.

Ist der Teig zu trocken? Dann geben Sie heißes Kochwasser hinzu. Aus dem Teig muss man Klöße formen können.

Stellen Sie den Teig zur Seite.

Zerschneiden Sie die Brötchen in kleine Würfel.

Zerlassen Sie Butter in einer Pfanne und braten darin die Brötchenwürfel goldgelb.

Formen Sie die Klöße mit nassen Händen. Geben Sie in die Mitte des Kloßes zwei oder drei Brötchenwürfel.

Bringen Sie einen großen Topf mit gesalzenem Wasser zum Kochen, denn die Klöße müssen schwimmen können. Geben Sie die Klöße in das Wasser. Verringern Sie die Hitze. Lassen Sie die Klöße ca. 20 Minuten ziehen. Das Wasser darf nicht kochen! Die fertigen Klöße steigen zur Oberfläche auf. Holen Sie die Klöße mit einer Schaumkelle oder einem Löffel einzeln heraus. Lassen Sie das Kochwasser abtropfen. Geben Sie die Klöße einzeln in eine Schüssel.

Tipp: Wärmen Sie die Schüssel vorher mit heißem Wasser auf. Dann bleiben die Klöße länger warm.

Zu den Klößen schmecken Soßen aus Fleisch und Gemüse, wie Rotkohl, Weißkohl oder Rosenkohl.

Zubereitungszeit: ca. 60 Min.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	283 Wörter	37	

Gegenstände aus der Küche	Notwendige Gegenstände für die Zubereitung der Klöße
Baumwolltuch	
Esstlöffel	
Grill	
großer Topf	
Kartoffelreibe	
Kartoffelschäler	
kleiner Topf	
Kochlöffel	
Küchenmesser	
Mixer	
Pfanne	
Pfannenwender	
Sägemesser	
Schaumkelle	
Schneidebrett	
Sieb	
Toaster	
Waage	

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	338 Wörter	47	

Beipackzettel

1. Lesen Sie die Packungsbeilage zum Medikament zu zweit laut vor. Wechseln Sie nach jeder neuen Absatznummer.
2. Notieren Sie schwierige Wörter auf Ihren Wortkarten.
3. Klären Sie die Bedeutung unbekannter Wörter.
4. Notieren Sie die Zwischenüberschriften auf einem Blatt und erklären Sie abwechselnd im Tandem mündlich, was in diesem Abschnitt steht. Der Partner kontrolliert Ihre Erklärung durch Mitlesen des Rezepts.
5. Wer darf „Schmerz-weg-Brausetabletten“ niemals einnehmen?

Schmerz-weg-Brausetabletten Gebrauchsinformation*

Hinweis: Heben Sie diese Gebrauchsinformation auf. Vielleicht wollen Sie sie später noch einmal lesen.
Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure (ASS), Ascorbinsäure (Vitamin C)

*Diese Gebrauchsinformation ist nicht vollständig! Fragen Sie vor einer Einnahme Ihren Arzt oder Apotheker.

1. Was sind Schmerz-weg-Brausetabletten?

Schmerz-weg-Brausetabletten werden bei leichten bis mittleren Schmerzen angewendet. Das können Kopfschmerzen, Zahnschmerzen oder Gliederschmerzen sein. Sie werden bei Fieber angewendet.

2. Was müssen Sie bei der Einnahme von Schmerz-weg-Brausetabletten beachten?

Schmerz-weg-Brausetabletten dürfen nicht eingenommen werden

- bei Überempfindlichkeit oder Allergie auf einen der Wirkstoffe,
- bei Magengeschwüren,
- in den letzten drei Monaten der Schwangerschaft.

2.1. Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche dürfen **Schmerz-weg-Brausetabletten** einnehmen. Aber ein Arzt muss sie verordnen!

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	338 Wörter	47	

2.2. Einnahme mit anderen Medikamenten

Nehmen Sie weitere Medikamente ein? Bitte sagen Sie das Ihrem Arzt oder Apotheker.

Folgende Medikamente können die Wirkung von **Schmerz-weg-Brausetabletten** verändern:

- Medikamente zur Verminderung der Blutgerinnung,
- Tabletten oder Salben mit Kortison,
- Medikamente zur Senkung des Blutzuckerspiegels bei Diabetes („Zuckerkrankheit“).

2.3. Schwangerschaft und Stillzeit

Im ersten und zweiten Schwangerschaftsdrittel sollten Sie **Schmerz-weg-Brausetabletten** nicht einnehmen.

In den letzten drei Schwangerschaftsmonaten dürfen Sie **Schmerz-weg-Brausetabletten** nicht einnehmen. Es erhöht das Risiko für Mutter und Kind bei der Geburt.

3. Wie sind **Schmerz-weg-Brausetabletten** einzunehmen?

Der Arzt kann eine andere Dosis verordnen. Ansonsten gilt die übliche Dosis:

Alter	Einzeldosis	Tagesdosis
Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren	1 Brausetablette	Bis zu 5 Brausetabletten

Art der Anwendung: Lösen Sie die Tablette vor der Einnahme vollständig in einem Glas Wasser auf. Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten, wie Kaffee oder Milch. Nehmen Sie **Schmerz-weg-Brausetabletten** nicht auf nüchternen Magen ein.

Dauer der Anwendung: Nehmen Sie **Schmerz-weg- Brausetabletten** ohne ärztlichen Rat nicht länger als 4 Tage ein.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Schmerz-weg-Brausetabletten können Nebenwirkungen haben. Sie treten nicht bei allen auf. Man unterscheidet die Nebenwirkungen nach folgenden Häufigkeiten:

häufig	mehr als 1 von 100 Behandelten
gelegentlich	1 bis 10 von 1000 Behandelten
selten	1 bis 10 von 10.000 Behandelten

häufig: Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen)

gelegentlich: laufende Nase, Hautreaktionen (Rötungen, Juckreiz)

selten: Magen-Darm-Blutungen, Atemnot, Schwellungen von Gesicht oder Zunge

5. Wie sind **Schmerz-weg-Brausetabletten** aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Schmerz-weg-Brausetabletten** nicht über 25° lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Röhrchen immer gut verschließen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Bei diesem Text geht es hauptsächlich um das Textverstehen, zusätzlich wird aber auch der Wortschatz erweitert bzw. vertieft. Die Inhalte sind relativ komplex, aber alltagsnah. Beim Wortschatz ist es wichtig, auf Lehnwörter aus dem Englischen und deren Aussprache aufmerksam zu machen (*Power, auspowern, Teampayer*); andere Wörter werden gar nicht mehr als Lehnwort wahrgenommen (*Training, Joggen, Basketball*), manche vielleicht auch falsch ausgesprochen. Außerdem lernen die Teilnehmer/-innen ein Akronym kennen: HIT = hochintensives Intervalltraining. Diese Wörter werden vor dem Erlesen des eigentlichen Lesetextes im Wortfeld geübt.

Vor dem Lesen sollten das Vorwissen und die Motivation aktiviert werden. Das kann entweder im Plenum geschehen oder durch gegenseitige Interviews: „Unterhalten Sie sich über das Thema Sport. Welche Rolle spielt Sport in Ihrem Leben? Wie halten Sie sich fit?“ Alternativ kann der Kursleiter/die Kursleiterin den Lesetext auch erst einmal vorlesen, die Teilnehmer/-innen lesen still mit, um dann ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmer/-innen lesen die Wörter im Wortfeld laut und vergewissern sich über die Aussprache der Lehnwörter. Daran schließt sich das „Quiz“ an. Mögliche Erklärungen für die Wörter aus dem Bereich Sport:

- *Trainieren*: so wird Üben im Sport bezeichnet. Zu trainieren bedeutet, Sportarten oder körperliche Fähigkeiten regelmäßig zu üben.
- *HIT*: Intervalle sind im Sport wechselnde Zeitabschnitte von Anstrengung und Erholung. Beim Intervalltraining ist die Erholungszeit sehr kurz, die Anstrengung ist hoch.
- *Power, auspowern*: Power heißt Kraft; sich auspowern bedeutet, sich verausgaben, seine Kräfte vollständig auszuschöpfen.
- *Teampayer*: ein Mensch, der gut ist im Zusammenspiel in einer Gruppe, weil er die anderen Gruppenmitglieder beachtet und jedem im Team eine eigene Rolle zuerkennt.
- *Volleyball*: Teamsportart; zwei Teams spielen mit einem Ball über das in der Mitte des Spielfeldes aufgespannte Netz. Jedes Team bleibt in seiner Hälfte. Der Ball wird mit den Händen über das Netz gespielt. Ziel ist es, dass der Gegner den Ball möglichst oft verliert.
- *Basketball*: Teamsportart; zwei Teams treten gegeneinander an. Auf den beiden Kopfseiten des Spielfeldes verteidigt jede Mannschaft ihren Korb (= engl. Basket) und versucht gleichzeitig, möglichst viele Bälle im Korb des Gegners zu versenken.

Die Teilnehmer/-innen lesen den Text am besten kontrolliert, also im Tandem. Durch den Tausch nach jeder Wiederholungslektüre übernehmen sie eine gleichberechtigte Rolle und haben letztlich den gesamten Text zu lesen geübt.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Freizeit
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Wenn die Aufgabe, Zwischenüberschriften selbst zu bilden (Aufgabe 5), für die Teilnehmer/-innen zu schwierig ist, können diese vorgegebene Überschriften zuordnen.

Mögliche Zwischenüberschriften und passende Fragen für jeden Sinnabschnitt:

1. Voraussetzungen → Was muss man klären, bevor man anfängt, Sport zu treiben?
2. Beweglichkeit → Wie lässt sich Beweglichkeit trainieren? Wie oft sollte man trainieren?
3. Ausdauer → Welche Sportarten trainieren die Ausdauer? Was trainiert man zuerst?
Wie baut man das Training auf?
4. Abnehmen → Welche Trainingsarten wählt man zum Abnehmen? Warum hilft Sport doppelt beim Abnehmen?
5. Krafttraining → Welches Ziel hat Krafttraining? Wie trainiert man beim Outdoor-Training?
Wo kann man trainieren?
6. Entspannen oder Auspowern? Allein oder mit anderen? → Welche Alternativen gibt es jeweils?
7. Spaziergehen – Sport im Alltag → Welchen Nutzen hat regelmäßiges Spaziergehen?
Wie oft und wie sollte man in der Woche spazieren gehen?

Durch Gespräche wälzen sie den Wortschatz um und überprüfen ihr Textverstehen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Mit diesem Lesetext trainieren die Teilnehmer/-innen ihr Textverstehen. Zusätzlich steht die Arbeit am Wortschatz im Fokus: Es geht um die Markierungen von Haltbarkeits- oder Verzehrhinweisen auf Lebensmittelverpackungen. Dieser für Verbraucher/-innen nötige Wortschatz ist illiteraten Menschen im Alltag bislang häufig verschlossen geblieben.

Dadurch enthält der Text lange Wörter (meist Komposita) und Wörter mit schwierigen Graphemen (meist durch Konsonantenfolgen).

Das Textverstehen zielt im Grunde stets auf die Definition der verschiedenen Herstellerangaben und damit auf die genaue Unterscheidung von Begriffen. Durch den konzeptionell mündlichen Stil des Lesetextes, der als ein Selbstgespräch eingerichtet ist, wird eine Nähe zu Alltagsdialogen hergestellt.

Vor dem Lesen sollten an der Tafel zweierlei Dinge erarbeitet werden: Erstens ein Wortfeld zum Innenleben des Kühlschranks; zweitens der Aufbau des wichtigsten Wortes im Text: *Haltbarkeitsdatum*. Das Adjektiv *haltbar* ist ohnehin ein zentrales Wort im Text. Mithilfe einer Worttreppe lässt sich das graphemisch schwierige Wort aufbauen:

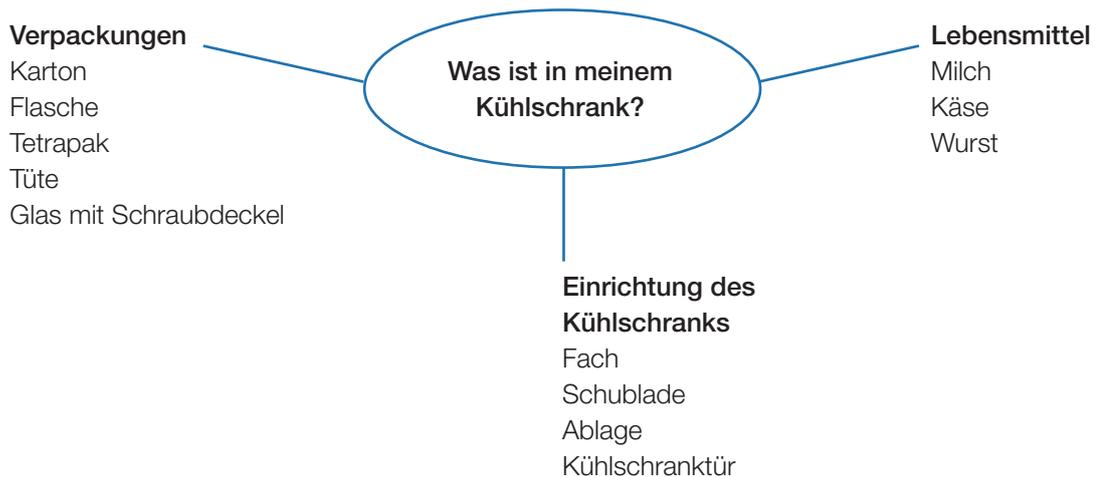
haltbar

Haltbarkeit

Haltbarkeitsdatum

Mindesthaltbarkeitsdatum

Beispiel für eine Mindmap:



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Nun erlesen die Teilnehmer/-innen den Text Absatz für Absatz. Nach dem ersten Lesen unterstreichen sie schwierige Wörter und notieren diese auf Wortkarten. Nach Bedarf kann das flüssige Erlesen dieser Wörter erst noch einmal mithilfe der Wortkarten geübt werden.

Am Textverstehen wird am besten gemeinsam gearbeitet. Mögliche Fragestellungen:

- Welche Bezeichnungen werden für Angaben zur Haltbarkeit verwendet? (*Mindesthaltbarkeitsdatum, ungeöffnet haltbar bis, zu verbrauchen bis, nach Anbruch binnen ... verwenden, verzehrbar bis*).
- Welche Lebensmittel haben keine Kennzeichnung? (Obst, Gemüse, lose gekaufte Wurst- und Käsewaren)
- Je nach Stand des Textverstehens sind auch Fragen möglich, für die verstreute Informationen aus dem Text erschlossen werden müssen, wie z. B. „Welche Sinne kann man nutzen, um die Verzehrbarekeit eines Lebensmittels zu prüfen?“ (Riechen, Fühlen, Sehen)

Die Lesepartner lesen noch einmal den gesamten Text und benennen Satz für Satz die Wörter, die für sie neu sind. Sie finden eine Erklärung für *Mindesthaltbarkeitsdatum* und grenzen es von dem Kunstwort *Höchsthaltbarkeitsdatum* ab.

Aufgabe 4 lässt sich nur erledigen, wenn die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit zum Fotografieren haben. Sie ist komplizierter, als sie sich anhört, denn es gilt erst einmal, diese oft kleinen Hinweise auf der Verpackung zu finden. Zugleich ist das Fotografieren ein alltagstauglicher Trick, weil sich der Aufdruck auf einem Foto vergrößert darstellen lässt.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Zur Erreichung von Ziel 2 auf Alpha-Level 4 lesen die Teilnehmer/-innen Vertragsformulare und füllen diese auch aus. Verträge sind komplex und meist nicht linear zu lesen, weil zwischen langzeitiger Einspaltigkeit und kurzzeitiger Zweispaltigkeit gewechselt wird und i. d. R. Fußnoten und „Kleingedrucktes“ sinnhaft integriert werden müssen. Der Fokus liegt auf der Textsortenkenntnis und auf den für diese Textsorte typischen Schreibkompetenzen. Der Wortschatz beider Lesetexte ist zum größten Teil Alltagssprachlich, allerdings gibt es einige vertragsspezifische Termini, wie z. B. *SEPA-Lastschriftmandat*, *ermächtigen*, *Vertragsänderungsantrag*, *jdm. etwas erteilen*, *Widerberufsbelehrung* etc. oder Abkürzungen, wie *Mitgl.-Nr.* oder *AGB*.

Gleichzeitig vermittelt diese Textsorte den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Alltagsrelevanz der Kenntnis solcher Begriffe und Abkürzungen. Somit erleben sie sich als kompetente Vertragspartner/-innen, die ihrem Gegenüber nicht ausgeliefert sind. Das ist wichtig, um die Motivation weiter zu stärken, das Lesen und Schreiben zu trainieren und im Alltag anzuwenden.

Inhaltlich schließt der Text an die Lesetexte zur eigenen Fitness an. Gleichzeitig handelt es sich um einen im Alltag oft abgeschlossenen Vertrag, der aber besondere Tücken haben kann. Liest und versteht man nicht genau, zahlt man womöglich für Leistungen, die man nicht oder nicht mehr in Anspruch nehmen möchte.

Aufgabe 1–2

Lösen Sie Abkürzungen entweder vor dem Lesen auf oder überlassen Sie es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern – je nach Wissensstand:

- Mitgl. Nr. – Mitgliedsnummer
- AGB – Allgemeine Geschäftsbedingungen
- SEPA – **S**ingle **E**uro **P**ayments **A**rea, abgekürzt SEPA, übersetzt: einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (Akronym)
- IBAN: **I**nternational **B**ank **A**ccount **N**umber; fasst die Informationen über Bankinstitut, Bankleitzahl und Kontonummer zusammen (Akronym)
- BIC: **B**ank **I**dentifier **C**ode; die internationale Bankleitzahl eines Bankinstitutes (Akronym)

Das Erlesen sollte im Tandem erfolgen und durch lautes Denken begleitet sein, um z. B. auf die mit *(Verweis auf die Freiwilligkeit der so gekennzeichneten Angabe) oder **(Verweis auf die AGB) markierten Passagen aufmerksam zu werden und die Erläuterung dazu im Vertragstext zu finden.

Aufgabe 3

Überlassen Sie dies ganz den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und klären es vorher nicht, damit sie dieses Vertragsmerkmal selbstständig entdecken können.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 4

Sollte diese Aufgabe zu schwierig sein, können die Begriffe auch gemeinsam erläutert werden.

Geben Sie eventuell auch Hinweise zu diesen Begriffen oder klären sie gemeinsam:

- *Nutzungsart* – bezeichnet zumeist das für diesen Vertrag gültige Ausmaß der Nutzung (z. B. bestimmte Zeiten, nur Geräte, nur Kurse etc.). Im Beispiel: *afterwork* – es kann nur ab 18:00 Uhr trainiert werden.
- *Vertragsart* – betrifft oft Ketten mit mehreren Studios: Je nach Vertragsart kann man nur ein Studio dieser Kette benutzen oder mehrere (kostet natürlich mehr).
- *Kreditinstitut* – möglicherweise ist diese Bezeichnung für Banken und Sparkassen nicht geläufig, weil er praktisch nur schriftsprachlich verwendet wird.
- *Grundlaufzeit*: Laufzeit des Vertrages im Unterschied zu Zwei- oder Mehrjahresverträgen – ebenfalls eine mögliche Vertragstücke.

Aufgabe 5

Diese Aufgabe fokussiert das Textverstehen. Die Teilnehmer/-innen müssen hier unterscheiden zwischen Gebühren, die nur einmal und zwar bei Vertragsabschluss anfallen (Clubgebühr und Verwaltungsgebühr), und dem regelmäßigen Mitgliedsbeitrag. Anschließend können sich diese Fragen:

- Wie kommt die Mandatsnummer zustande? (Ist identisch mit der Mitgliedsnummer.)
- Wo finde ich den Namen meiner Bank?
- Wo finde ich den BIC meiner Bank?
- Wo finde ich meine persönliche IBAN?

Aufgabe 6

Diese Aufgabe kann zu zweit bearbeitet werden. Dann klären die Teilnehmer/-innen vor jedem Eintrag, was genau in das Formular einzutragen ist.

Füllen Sie selbst einen Vertrag als Lösungsmuster aus. Mithilfe einer Kopie dessen können die Teilnehmer/-innen ihr Formular noch einmal selbst prüfen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Dieses Antragsformular bezieht sich ebenfalls auf ein Thema von großer Alltagsrelevanz. Auch hier können die Teilnehmer/-innen erfahren, dass Literalität ihre persönlichen Freiheiten und Entscheidungsmöglichkeiten erweitert. Die textseitigen Herausforderungen und der Fokus liegen auf der Textsortenkenntnis und den für diese Textsorte typischen Schreibkompetenzen.

Aufgabe 1–2

Der Aktivierung der Teilnehmer/-innen und ihres Vorwissens kann eine kurze Diskussion über Energiearten und über Pro und Kontra für Alternativen zu fossilen Brennstoffen dienen. Auch eine kleine Umfrage über die Stromanbieter der Teilnehmer/-innen im Kurs kann das Feld inhaltlich aufschließen und das Interesse am Thema wecken.

Auch hier bietet sich die Kombination von lautem Lesen und lautem Denken im Tandem an, wobei die Teilnehmer/-innen auf die Vorerfahrungen mit dem Fitness-Studio-Vertrag zurückgreifen sollten. Die in Aufgabe 2 genannten Wörter versuchen die Teilnehmer/-innen zunächst selbst zu klären, indem sie diese aus dem Kontext erschließen.

Aufgabe 3–4

Hier ist relevant, dass die Teilnehmer/-innen wichtige Angaben für den Vertrag in ihrem Zuhause ermitteln können, d. h., es geht darum, der Schrift im Alltag zu begegnen. Indem die Teilnehmer/-innen eine Rechnung ihres Stromanbieters herausuchen, wird ihnen einmal mehr bewusst, wie sehr sich ihr Handlungsspielraum und ihre Selbstständigkeit mit wachsender Lesefertigkeit erweitern.

Tipp für Angaben auf Geräten: Auch hier kann der Fototricks (s. *Vorräte lagern und sortieren*) helfen, denn Angaben wie die Zählernummer sind oft sehr klein markiert). Zeigen Sie eventuell anhand eines Fotos (über Beamer oder OHP), wo sich die Zählernummer und wo sich der Zählerstand auf einem Gerät befindet, denn diese sind nicht immer leicht zu erlesen.

Aufgabe 5

Sie können auch hier einen ausgefüllten Vertrag als Lösungsmuster vorlegen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die beiden Lesetexte auf Ziel 3 sind thematisch miteinander verknüpft. Sie können auch mit den Erkenntnissen aus der Lektüre von „Vorräte lagern und sortieren“ verbunden werden, insofern das Wissen über den Umgang mit Haltbarkeit eine Möglichkeit ist, vermeidbare Verluste von Nahrungsmitteln zu erkennen. Zugleich erfahren Teilnehmer/-innen, wie sie dank ihrer Lesefähigkeit das Leben in unserer Gesellschaft und den Umgang mit unserer Umwelt verändern können.

Beide Lesetexte binden Graphiken ein (Text 1 ein Säulendiagramm, Text 2 eine Deutschlandkarte mit eingezeichneten Bundesländern). Das Erlesen dieser diskontinuierlichen Texte und der kontinuierlichen Texte wird in den Aufgaben zum Textverstehen zusammengeführt. Zusätzlich üben die Teilnehmer/-innen bei Lesetext 1, Notizen zu einem Text zu erstellen, um diese Informationen in ihrer graphischen Darstellung wiederzufinden.

Lesetext 1: *Alles für die Tonne?*

Die Informationen in diesem Text liefert eine Studie des wwf. Es handelt sich dabei allerdings nicht um vereinfachte Textauszüge, sondern um einen eigens erstellten Text. Der Text ist kürzer als gewohnt, weil das Erlesen der Graphik hinzukommt und diese nicht mit zu vielen Fakten versehen sein soll. Es geht im Kern darum, dass viele Nahrungsmittel im Müll landen, wobei ein beträchtlicher Teil dieser Verluste vermeidbar wäre. Zu dieser Grundaussage kommen Details über die Verluste bei bestimmten Nahrungsmitteln (Getreide, Kartoffeln, Eier, Milch, Fleisch) hinzu, wobei die Produkte zum wenig anschaulichen Oberbegriff *Getreide* noch weiter aufgeschlüsselt werden.

Aufgabe 1

Eine kurze Einstimmung in das Thema kann mit der Veranschaulichung der Menge geschehen: Jährlich sind etwa 200.000 Sattelschlepper mit Nahrungsmitteln unterwegs (vgl. Lesetext 2), die letztlich vernichtet werden.

Die Teilnehmer/-innen lesen den kurzen Fließtext alleine, wobei sie auf diesem Level kaum Schwierigkeiten damit haben sollten. Im Fokus steht schließlich das Textverstehen.

Die Teilnehmer/-innen sind aufgefordert, die Informationen über vernichtete Lebensmittel aus dem gesamten Text zusammenzustellen. Das geschieht zunächst mündlich, dann schriftlich – entweder individuell oder gemeinsam an der Tafel. Die Notizen sind Grundlage für das Erlesen des Diagramms.

Folgende Informationen liefert der Text in lokalen Kohärenzen:

- Entstehung von unvermeidbaren Verlusten (Ernte, Transport, Weiterverarbeitung)
- Entstehung von vermeidbaren Verlusten – vor allem durch die Verbraucher
- größter vermeidbarer Verlust bei Getreide
- größter Gesamtverlust bei der Kartoffel

Folgende Informationen liefert der Text in (annähernd) globaler Kohärenz:

- Arten von Verlusten (vermeidbar, unvermeidbar, Gesamtverlust)

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 2

Vor dem Erlesen des Diagramms sollte geklärt werden, was auf der senkrechten Achse (y-Achse) und was auf der waagerechten Achse (x-Achse) abgebildet ist:

- Die Zahlen auf der y-Achse benennen die Höhe der Verluste in Prozent – im Vergleich zum Fließtext erkennbar an dem Wert für die Kartoffel, zu der eine Prozentangabe im Text steht (mehr als 25 %).
- Die x-Achse zeigt die Lebensmittelart an.
- Die Säulen, die auf der x-Achse stehen, haben drei Farben mit unterschiedlicher Bedeutung. Diese wird durch die Legende erklärt:
 - blau: unvermeidbarer Verlust
 - orange: vermeidbarer Verlust
 - grün: Verlust insgesamt

Das Diagramm bildet folgende Informationen aus dem Fließtext ab:

- drei Arten von Verlusten
- größter vermeidbarer Verlust bei Getreide
- größter Gesamtverlust bei der Kartoffel

Aufgabe 3

Mögliche weitere Informationen aus der Graphik:

- Höhe der Verluste für die im Fließtext nicht aufgeschlüsselten Lebensmittel.
- Der vermeidbare Verlust (rote Säule) ist mit einer Ausnahme (Fleisch) höher als der unvermeidbare (blau).
- Bei Fleisch ist der unvermeidbare Verlust leicht höher als der vermeidbare.
- Bei Eiern und Milch zeigen sich die geringsten unvermeidbaren Verluste.

Lesetext 2: Lebensmittel retten

Die Verbindung von Lesetext und Graphik gestaltet sich anders als für den Lesetext *Ab in die Tonne*, denn die Karte dient lediglich der Veranschaulichung der im Text genannten Zahlen.

Der Text ist durch Zwischenüberschriften strukturiert und bereitet die Leser/-innen mehrfach mit rhetorischen Fragen auf die zu erwartende Information vor.

Kernaussage des Textes ist es, dass vermeidbare Verluste von Lebensmitteln weitreichende Folgen haben: Wenn diese Waren nicht vernichtet würden, könnten Transporte und Ackerbau verringert und so die Umwelt deutlich weniger belastet werden. Der Text stellt einen indirekten Appell dar, sich an der „Rettung“ von Lebensmitteln zu beteiligen. Durch die vorangegangene Lektüre wissen die Teilnehmer/-innen, dass Verbraucher/-innen zu den größten Verursachern gehören und dass die vermeidbaren Verluste unglaublich hoch sind.

Diesen Hinweis könnten Kursleiter/-innen zur Einstimmung in das Thema nutzen:

Das sogenannte Food-Saving entspricht tatsächlich einer Art Bewegung, deren Anhänger/-innen aus vernichteten Nahrungsmitteln, wie z. B. in den Abfällen von Großmarkthallen oder Supermärkten die noch essbaren Waren „retten“ und diese entweder selbst konsumieren oder umverteilen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 1

Diese Aufgabe dient dazu, die Teilnehmer/-innen auf das Lesen einzustimmen, indem sie die Höhe vermeidbarer Verluste durch die Größe der benötigten Ackerfläche visualisiert und veranschaulicht. Je nach Bedarf kann die Lesestrategie „Karten lesen“ vertieft werden, indem die Teilnehmer/-innen sich mit dem Maßstab auseinandersetzen oder die Windrose zur Anzeige von Himmelsrichtungen kennenlernen.

Aufgabe 2

Die Teilnehmer/-innen erlesen den Text für sich, da sie durch die Einstimmung und die Lektüre von Lesetext 1 hinreichend vorbereitet sind. Außerdem steht das Erschließen von Informationen aus dem Text im Vordergrund. Dabei kann der Umgang mit den genannten Zahlen und Maßeinheiten (*Mio, ha, 200.000* wortsprachlich zu lesen) Schwierigkeiten bereiten. Kursleiter/-innen sollten sicherstellen, dass die Texterschließung nicht daran scheitert, indem sie die Zahlen gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgehen.

Aufgabe 3

Diese Aufgabe eignet sich auch gut für die Bearbeitung im Tandem. Zur Unterstützung können die Teilnehmer/-innen die relevanten Informationen zunächst im Text unterstreichen, bevor sie die Antworten formulieren, die dann auch verschriftlicht werden sollten.

Antworten:

1. Insgesamt gehen 18 Millionen Tonnen Lebensmittel verloren.
2. Vermeidbar ist der Verlust von 9 Millionen Tonnen Lebensmittel.
3. Die Ackerfläche, die eingespart werden könnte, ist 2,6 Millionen Hektar groß.

Weitere mögliche Fragen und Antworten:

Wie viele Quadratmeter Ackerfläche könnten pro Person eingespart werden? → 320 qm

Wie viele Tonnen Nahrungsmittel gehen verloren? → 9 Millionen Tonnen

Welchen Nutzen hätte die Vermeidung von Verlusten noch? → weniger Transportfahrzeuge, weniger Abgase von LKW

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Teilnehmer/-innen trainieren das Erlesen der Textsorte „Kochrezept“. Typisch für diese Textsorte ist das Hin- und Herspringen zwischen der Zutatenliste und der Vorgangsbeschreibung, wenn beispielsweise, wie in diesem Lesetext, in der Beschreibung „die Brötchen zerschneiden“ steht, aber deren Anzahl nicht noch einmal genannt wird. Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass man die komplette Vorgangsbeschreibung gelesen haben muss, bevor man mit der Zubereitung beginnt, um über alle notwendigen Zutaten und Utensilien informiert zu sein. Ferner können in der Beschreibung weitere Zutaten genannt werden, die in der Zutatenliste gar nicht auftauchen, weil es sich z. B. um geringe Mengen handelt oder um Zutaten, deren Gebrauch freigestellt ist.

Die Informationsdichte ist in Kochrezepten typischerweise hoch, weil jede Aussage eine Handlungsanweisung darstellt und Handlungen immer wieder aufeinander aufbauen. Damit das Rezept für die Teilnehmer/-innen leichter zu erlesen und zu verstehen ist, enthält es praktisch keine unpersönlichen Aufforderungssätze.

Die Teilnehmer/-innen trainieren hier hierarchiehöhere Teileleistungen im Hinblick auf globale Kohärenzbildung und die Superstruktur der funktionalen Textsorte „Kochrezept“ (Vorgangsbeschreibung).

Aufgabe 1

Das laute Lesen soll das Einprägen des schon gelesenen Satzes unterstützen, damit der gedankliche Anschluss an den Folgesatz besser gelingt und die Informationen nach und nach in ein mentales Modell des Vorgangs „einsortiert“ werden können.

Aufgabe 2

Diese Aufgabe zielt auf das für das Kochrezept so wichtige präzise Erschließen des Textes und fordert von den Leser/-innen, eigene Schlussfolgerungen aus dem Gelesenen zu ziehen.

Antworten auf die Fragen:

- 1500 Gramm bleiben roh. 500 Gramm Kartoffeln werden gekocht.
- Muskatnuss, Pfeffer, Wasser, heißes Kochwasser; die empfohlenen Begleiter zu den Klößen:
Fleischsoßen, Rotkohl, Weißkohl, Rosenkohl
- Um 11:30 Uhr, weil die Zubereitungszeit 60 Minuten beträgt.

Aufgabe 3

Diese Aufgabe zielt ebenfalls auf das genaue Erschließen und übt die für das Erschließen von Rezepten wichtige Fähigkeit, zwischen Listen und Fließtext zu wechseln. Das Aufschreiben der Gegenstände trainiert die orthographische Strategie.

Im Anschluss könnten die Teilnehmer/-innen Sätze zum Einsatz der notwendigen Gegenstände bei der Zubereitung der Klöße formulieren. Beispiel: *Mithilfe des Baumwolltuches wird die Flüssigkeit aus den rohen Kartoffeln gepresst.*

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Konsum/ Ernährung
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Lösung:

Gegenstände aus der Küche	Notwendige Gegenstände für die Zubereitung der Klöße
Baumwolltuch	Baumwolltuch
Esslöffel	
Grill	
großer Topf	großer Topf
Kartoffelreibe	Kartoffelreibe
Kartoffelschäler	Kartoffelschäler
kleiner Topf	kleiner Topf
Kochlöffel	Kochlöffel
Küchenmesser	Küchenmesser
Mixer	Mixer
Pfanne	Pfanne
Pfannenwender	Pfannenwender
Sägemesser	
Schaumkelle	Schaumkelle
Schneidebrett	Schneidebrett
Sieb	
Toaster	
Waage	Waage

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Alltag
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	338 Wörter	47	

HINWEISE

Packungsbeilagen zu Medikamenten sind eine schwierig zu erschließende Textsorte. Das liegt zum einen an ihrem typischen Stil, zum anderen am für das Verstehen erforderlichen Weltwissen. Und nicht zuletzt kann der fachsprachliche Wortschatz eine Hürde darstellen. Mithilfe des – reduzierten – Beilagentextes zu Schmerztabletten mit dem Wirkstoff ASS lernen die Teilnehmer/-innen den charakteristischen Aufbau dieser Textsorte kennen. Wichtig und zu betonen ist, dass die Packungsbeilage im Lesetext nicht vollständig wiedergegeben ist. Sie dient dem Lesen im Kurs, nicht der Verwendung im Alltag! Allerdings sind die genannten Fakten allesamt korrekt.

Aufgabe 1

Wenn den Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Kurs diese Textsorte noch sehr fremd ist, ist es hilfreich, Aufgabe 4 vorzuziehen und die Struktur des Textes mithilfe der Gliederung an der Tafel zu visualisieren.

Der Text variiert vollständige Sätze, unvollständige Sätze und Aufzählungen und sollte deswegen vor dem lauten Lesen unbedingt erst still erlesen werden.

Aufgabe 2–3

Die Teilnehmer/-innen entscheiden selbst, welche Wörter für sie schwierig zu erlesen sind, weil sie entweder sehr lang sind (wie *Blutzuckerspiegel*, *Schwangerschaftsmonaten*) oder graphemisch/konsonantisch herausfordernd (wie *Magengeschwüre*, *Überempfindlichkeit*).

Die in ihrer Bedeutung zu klärenden Wörter bzw. Begriffe sollten die Teilnehmer/-innen im Text unterstreichen und dann noch einmal abschreiben. So erschließen sich sicherlich schon einige der Komposita. Mithilfe der Unterstreichungen sollten die Teilnehmer/-innen versuchen, Bedeutungen auch aus dem unmittelbaren Kontext heraus zu erklären (lokale Kohärenzbildung). Weitere Begriffe können mithilfe der „Schwarmintelligenz“ geklärt werden: Wer kann welchen Begriff erläutern?

Aufgabe 4

Diese Aufgabe zielt auf das Textverstehen, im Nebeneffekt aber natürlich auch auf die Kompetenz, sich die Informationen einzuprägen, die Aussagen über die eigene Gesundheit treffen.

Aufgabe 5

Die Aufgabe fordert von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Strategie der globalen Kohärenzbildung, weil die Informationen über den Personenkreis verstreut im Text stehen, die ASS nicht einnehmen dürfen. Diese Aufgabe erfordert zudem eine äußerst präzise Lektüre in Bezug auf Schwangere: *Im ersten und zweiten Schwangerschaftsdrittel **sollten** Sie nicht In den letzten drei Schwangerschaftsmonaten **dürfen** Sie nicht ...*

Antworten:

- Allergiker
- Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff
- Schwangere in den letzten drei Monaten der Schwangerschaft
- möglicherweise: während der Einnahme anderer Medikamente (zur Verminderung der Blutgerinnung, mit Kortison, zur Senkung des Blutzuckerspiegels)
- möglicherweise: in den ersten sechs Schwangerschaftsmonaten
- möglicherweise: Kinder und Jugendliche unter 12, wenn der Arzt es nicht verordnet hat